

Geschäftsbericht 2021

INTER Versicherungsverein aG

INTER Versicherungsverein aG

Erzbergerstraße 9-15
68165 Mannheim

Telefon: 0621/ 427-427

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Jahresabschluss

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bericht des Aufsichtsrats

Die im Folgenden dargestellten Zahlenangaben sind maschinell gerundet. Es können sich daher darstellungsbedingt Rundungsabweichungen ergeben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die differenzierte Verwendung verschiedener Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen in diesem Bericht gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell der INTER Versicherungsgruppe

Individuelle Lösungen auf Top-Niveau – dafür steht die INTER Versicherungsgruppe (INTER) als unabhängiger Versicherungskonzern seit über 100 Jahren. Neben der Geschäftsausrichtung auf Privatkunden und das mittelständische Gewerbe ist die INTER aus Tradition den Menschen im Heilwesen und Handwerk eng verbunden. Als solider und verlässlicher Partner bietet die INTER ihren Kunden mit Versicherungs- und Vorsorgeprodukten ein hohes Maß an finanzieller Sicherheit und legt seit jeher besonderen Wert auf Service und Qualität.

An der Spitze der INTER steht der INTER Versicherungsverein aG (INTER Verein), der als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit von seinen Mitgliedern getragen wird. Die Wurzeln des INTER Verein reichen bis in das Jahr 1926 zurück. Der INTER Verein nimmt im Wesentlichen eine Holdingfunktion für die unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften wahr. Der INTER Verein betreibt die Unfallversicherung mit dem Produkt „INTER Mitglieder Assistance“. Dieses Produkt wird allen Versicherungsnehmern mit einem Versicherungsvertrag bei der INTER Krankenversicherung AG (INTER Kranken, außer Auslandsreisekrankenversicherung), der INTER Lebensversicherung AG (INTER Leben) und der INTER Allgemeine Versicherung AG (INTER Allgemeine, außer INTER Cyberguard) angeboten. Mit dem Abschluss dieses Versicherungsvertrags werden die Kunden der genannten Tochterversicherungsunternehmen Mitglieder der Obergesellschaft, dem INTER Verein. Damit wird ein kontinuierlicher Zuwachs bzw. die Aufrechterhaltung eines möglichst breiten Mitgliederbestandes gewährleistet.

Die INTER Kranken bietet die gesamte Produktpalette der privaten Krankenversicherung zur umfassenden Gesundheitsvorsorge ihrer Versicherungsnehmer an. Neben der privaten Krankheitskostenvollversicherung umfasst das Angebot eine Vielzahl von Zusatzversicherungen zur individuellen Absicherung gesetzlich Versicherter. Hierzu zählt auch der weltweite Versicherungsschutz durch die Auslandsreisekrankenversicherung. Zum umfassenden Kundenservice gehören insbesondere zahlreiche Gesundheitservices. Beim ASSEKURATA-Bonitätsrating erreichte die INTER Kranken im Jahr 2021 erneut ein „A“ (starke Bonität).

Die INTER Leben entwickelte sich aus der im Jahre 1910 gegründeten „VOHK Versicherungsanstalt Ostdeutscher Handwerkskammern V.a.G.“. Mit den Produkten der INTER Leben sichern Kunden sich und ihre Familien gegen Risiken der Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie für den Todesfall ab und sorgen privat für die Zeit nach dem aktiven Berufsleben vor. Gewerblichen Kunden, insbesondere aus dem Handwerk, bietet die INTER Leben die Durchführung der betrieblichen Altersvorsorge für deren Arbeitnehmer an. Im Jahr 2021 stellte sich die INTER Leben erneut einem ASSEKURATA-Bonitätsrating und erreichte ein „A“ (starke Bonität).

Die INTER Allgemeine wurde 1981 als Unfallversicherungsunternehmen gegründet. Im Jahr 1993 wurde das Versicherungsangebot um die Sparten Sach- und Haftpflichtversicherungen erweitert und ab 2012 für gewerbliche Kunden um Technische Versicherungen ergänzt. Weitere spezielle Versicherungslösungen bietet die INTER Allgemeine über ausgewählte Kooperationspartner bzw. Beteiligungen an. Im Jahr 2021 wurde der INTER Allgemeine das Ergebnis des ASSEKURATA-Bonitätsratings, ein „A“ (starke Bonität), bestätigt.

Lagebericht

Mit der Beteiligung an der Bausparkasse Mainz AG (BKM) hat die INTER einen Kooperationspartner rund um den Erwerb und die Finanzierung von Wohneigentum. Das Kerngeschäft der BKM besteht aus dem Bauspargeschäft und der Vergabe von Baudarlehen. Ein weiteres Geschäftsfeld ist das Angebot von Geldanlageprodukten.

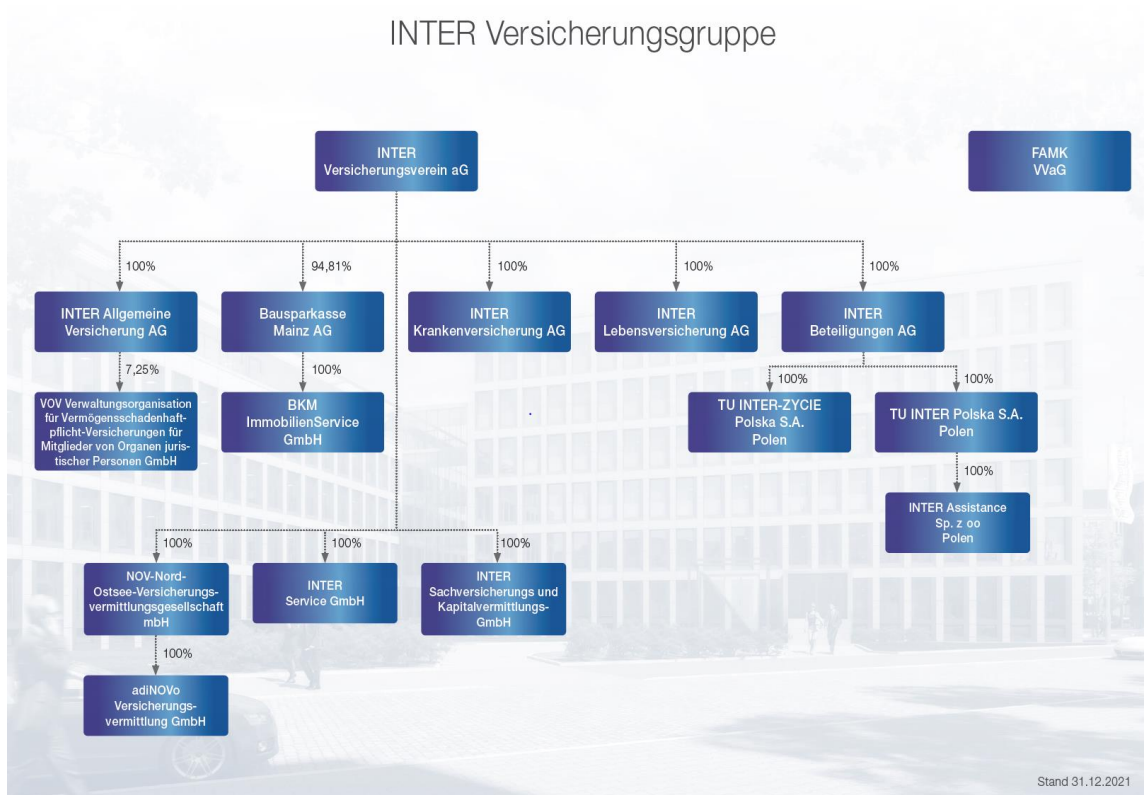
Seit 1996 engagiert sich die INTER auch in Polen. Mit der Übernahme von jeweils 100% der Anteile wurden die TU INTER Polska S.A. und die TU INTER-ZYCIE Polska S.A. im Jahr 2012 vollständig in die INTER integriert.

Das Produktangebot der 1991 gegründeten TU INTER Polska S.A. richtet sich insbesondere an Berufsgruppen aus der medizinischen Branche und umfasst Unfall- und Krankenversicherungen sowie Haftpflicht-, Sach- und Rechtsschutzversicherungen. Dabei ist das Angebot von berufsorientierten Versicherungspaketen für die medizinische Branche besonders hervorzuheben.

Die TU INTER-ZYCIE Polska S.A. besitzt ein besonderes Versicherungsangebot zur Absicherung des Lebens und der Gesundheit der Mitarbeiter des Heilwesens in Polen. Über die Gruppenlebensversicherung wird den Kunden ein umfangreiches Spektrum zur Abdeckung von Risiken angeboten, das sowohl die Spezifika der medizinischen Berufe als auch private Risiken beinhaltet. Die INTER kooperiert umfassend mit der Freien Arzt- und Medizinkasse der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG (FAMK) mit Sitz in Frankfurt am Main. Diese ist spezialisiert auf die Krankheitskostenvollversicherung für Personen mit Anspruch auf Beihilfe nach der Hessischen Beihilfeverordnung oder auf freie Heilfürsorge des Landes Hessen, insbesondere als Angehörige von Feuerwehr, Polizei, Justiz, Strafvollzug, Zoll, Steuerfahndung, Gefahrenabwehrbehörden und deren Verwaltungen in Hessen. Neben diesen Personengruppen können auch alle anderen Beihilfeberechtigten und deren Angehörige von den Services der FAMK profitieren. Die FAMK bietet einen umfassenden Service hinsichtlich der Beihilfeberatung und -abwicklung samt Vorfinanzierung.

Insgesamt ist die INTER in der Lage, ein Mehrfinanzangebot im Bereich der privaten Vorsorge, Risikoabsicherung und Vermögensbildung zu unterbreiten.

Lagebericht



Lagebericht

Tarifwerk

Der INTER Verein betrieb im Geschäftsjahr die Sparte Unfallversicherung. Angeboten wird das Produkt „INTER Mitglieder Assistance“, das verschiedene Leistungen bei einem unfallbedingten Krankenhausaufenthalt umfasst. Der Abschluss dieser Versicherung wird Versicherungsnehmern eines Versicherungsvertrags bei der INTER Kranken (außer Auslandsreisekrankenversicherung), der INTER Leben und der INTER Allgemeine (außer INTER Cyberguard) angeboten. Mit dem Abschluss dieses Versicherungsvertrags werden die Kunden der genannten Tochterversicherungsunternehmen zugleich Mitglieder der Obergesellschaft, dem INTER Verein. Damit wird ein kontinuierlicher Zuwachs bzw. die Aufrechterhaltung eines möglichst breiten Mitgliederbestandes gewährleistet.

Standorte

Die Versicherungsgesellschaften der INTER – der INTER Verein, die INTER Kranken, die INTER Leben und die INTER Allgemeine – haben ihren Sitz in Mannheim. Die FAMK hat ihren Sitz in Frankfurt am Main, während die BKM ihren Sitz in Mainz hat. Neben der Direktion in Mannheim unterhält die INTER an 29 Standorten Geschäftsstellen zur Vertriebsunterstützung. Eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Standorte befindet sich am Ende des Geschäftsberichts.

Im Rahmen des Vertrags über die Ausgliederung von Funktionen, Versicherungstätigkeiten und sonstigen Tätigkeiten (Mastervertrag) werden sowohl der Vertrieb der Versicherungsprodukte als auch die Verwaltung der Versicherungsverträge von der INTER Kranken für den INTER Verein übernommen, so dass auch auf den Geschäftsstellen Tätigkeiten für den INTER Verein verrichtet werden.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Gedämpfte Erholung der Weltkonjunktur

Die Weltwirtschaft hat sich nach der schweren Rezession im Jahr 2020 erholt und konnte im Jahr 2021 ein Wachstum in Höhe von 5,9% (Vorjahr -3,1%) laut Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) erreichen. Die Entwicklungen waren regional unterschiedlich. So näherten sich die USA mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von +6,0% (Vorjahr -3,4%) und China mit +8,0% (Vorjahr +2,3%) schneller an das Vorkrisenniveau an als Europa mit 5,0% (Vorjahr -6,5%). Nach einem guten Start in das Jahr 2021 verlangsamte sich die Weltkonjunktur im Jahresverlauf. Die Weltkonjunktur blieb somit insgesamt gedämpft. Aufgrund von Lieferengpässen bei Vorleistungsgütern und Rohstoffen wurde die Produktion beeinträchtigt und die Preise wurden dadurch nach oben getrieben. Gegen Ende des Jahres wurden die Kontaktbeschränkungen wieder verschärft, da die Infektionszahlen durch die neue Virusvariante „Omikron“ stark anstiegen. Dies belastete auch den Sektor der kontaktintensiven Dienstleistungen.

Erholung der deutschen Wirtschaft verschiebt sich

Nach dem historischen, pandemiebedingten Einbruch des Bruttoinlandsprodukts mit einem Rückgang um 4,6% im Jahr 2020 hat sich die deutsche Wirtschaft im Geschäftsjahr leicht erholt. Der erhoffte Aufschwung blieb allerdings hinter den Erwartungen zurück. Nach dem sich im Sommer Aufholeffekte andeuteten, wurden diese im Herbst durch eine neue Ansteckungswelle in der Pandemie wieder gebremst. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts wird voraussichtlich 2,7% betragen.

Gegen Jahresende zog die Industrieproduktion an und stabilisierte sich. Die Umsätze im Einzelhandel erzielten nach einer Schätzung des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2021 eine neue Bestmarke. Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz Pandemie weiter robust und die Arbeitslosenquote sank auf 5,1% (Vorjahr 5,9%, 2019 vor Corona: 5,0%). Zudem gab es voraussichtlich erneut weniger Unternehmensinsolvenzen als im Vorjahr. Dennoch wurden um den Jahreswechsel 2021/2022 die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung zurückgenommen, da das Infektionsgeschehen ein weit größeres Ausmaß angenommen hatte als je zuvor in Deutschland. Die anhaltenden Lieferengpässe für Vorprodukte belasten zusammen mit den steigenden Preisen auch die deutsche Wirtschaft. Die Inflationsrate stieg im Dezember auf 5,3%.

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte blieben im Vorjahresvergleich unverändert. Die Sparquote sank im Jahresverlauf, nachdem im ersten Quartal 2021 ein Höchststand verzeichnet wurde.

Lagebericht

Stabile Entwicklung in der Versicherungswirtschaft

Die deutschen Versicherer behaupten sich im Vergleich zu anderen Branchen weiterhin gut in der Krise. Die Beitragsentwicklung wies einen Anstieg aus. Insbesondere in der Krankenversicherung legten die Beiträge gegenüber dem Vorjahr um 5,0% deutlich zu. Die Pandemie hat offensichtlich das Bewusstsein für den Gesundheitsschutz erhöht und vor allem die Nachfrage nach zusätzlicher Absicherung zur Gesetzlichen Krankenversicherung gestärkt. In der Lebensversicherung musste hingegen ein Beitragsrückgang in Höhe von 1,4% verzeichnet werden. Der erhoffte Aufholeffekt blieb bislang aus. Die Schaden- und Unfallversicherer erhöhten die Beitrags-einnahmen um 2,2% und mussten im zweiten Jahr in Folge besondere Belastungen verkraften. Nach den Effekten aus der Coronapandemie im Jahr 2020 sorgte vor allem das Sturmtief „Bernd“ Mitte des Jahres 2021 für sehr hohe Schäden.

Kapitalmarkt weiterhin mit niedrigen Zinsen und hohen Aktiengewinnen

Am europäischen Kapitalmarkt hält das Niedrigzinsumfeld an, wenn auch die Zinsen gegen Ende des Jahres 2021 ein wenig anstiegen. Die Risikoaufschläge haben sich im Jahresvergleich kaum bewegt. Von den fortgeführten Maßnahmen der Zentralbanken profitierten die Aktienmärkte auch im Jahr 2021 und trotzten der Coronapandemie weltweit mit positiven Entwicklungen.

Die Aussagen zum gesamtwirtschaftlichen Umfeld basieren auf den Publikationen „Fokus Märkte Dezember 2021“ des GDV und der Pressemitteilung des BMWK „Wirtschaftliche Entwicklung – Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2022“.

Lagebericht

Geschäftsverlauf

Geschäftsergebnisse im Überblick

Der INTER Verein erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von T€ 6.919 (Vorjahr T€ 8.258). Das Ergebnis ist geprägt von sehr guten Kapitalanlageergebnissen und einem Verlust aus dem Verkauf der Anteile an der Deutsche Pensionskasse AG.

Das Eigenkapital belief sich per 31.12.2021 auf T€ 327.318 (Vorjahr T€ 320.399). Damit konnte der INTER Verein die gute Eigenkapitalausstattung erneut steigern.

Der Vergleich der Aussagen im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2020 mit den Ergebnissen 2021 zeigt folgendes Bild:

Die Beitragseinnahmen lagen leicht unter dem Vorjahresniveau. Der prognostizierte Anstieg der Beitragseinnahmen trat nicht ein. Der Jahresüberschuss lag entgegen der Prognose mit T€ 6.919 leicht unter dem Wert des Vorjahres von T€ 8.258. Dies resultiert maßgeblich aus dem Verkauf der Anteile an der Deutsche Pensionskasse AG. Der prognostizierte Aufbau alternativer Anlage ist plangemäß erfolgt. Die prognostizierte Nettoverzinsung von rund 3,3 % wurde mit 2,1 % deutlich verfehlt. Das ausgeglichene VT-Ergebnis wurde erreicht, bzw. mit einer Steigerung auf T€ 61 gegenüber dem Vorjahr um rund T€ 100 übertroffen.

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge (= verdiente Nettobeiträge) betragen im Geschäftsjahr T€ 87 (Vorjahr T€ 97). Sie entfielen ausschließlich auf die „INTER Mitglieder Assistance“.

Bestandsentwicklung

Der INTER Verein betrieb im Geschäftsjahr das Produkt „INTER Mitglieder Assistance“ in der Sparte Unfall. Hieraus ergab sich eine Bestandsminderung von 391 Verträgen auf 511.019 Verträge (Vorjahr 511.410 Verträge).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Im Geschäftsjahr fielen wie im Vorjahr keine Aufwendungen für Versicherungsfälle an.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Im Geschäftsjahr sind lediglich Verwaltungsaufwendungen angefallen. Die INTER Kranken führt im Wege der Dienstleistung die Bestandsverwaltung, die Vermögensverwaltung, das Rechnungswesen und weitere Funktionen für den INTER Verein auf der Basis des Mastervertrags über die Ausgliederung von Funktionen, Versicherungstätigkeiten und sonstigen Tätigkeiten durch. Daher bilden ausschließlich die Aufwendungen für Dienstleistungen die Verwaltungsaufwendungen. Diese betragen T€ 35 (Vorjahr T€ 39).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Im Geschäftsjahr wurde ein versicherungstechnisches Ergebnis von T€ 61 (Vorjahr T€ -31) erzielt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Kapitalanlagen

Das Kapitalanlagevolumen erhöhte sich um 0,5% auf T€ 326.267 (Vorjahr T€ 324.546). Das Geschäftsjahr stand bei den Kapitalanlagen im Zeichen des Portfolioaufbaus für Alternative Anlagen. Unter Alternativen Anlagen werden nicht notierte Unternehmensbeteiligungen (Private Equity) und nicht notierte Unternehmensdarlehen (Private Debt) zusammengefasst. Der INTER Verein investiert ausschließlich über Fonds in diese Anlagearten, deren Anteil sich von 8,8% auf 12,5% erhöht hat. Im Zuge des Verkaufs der Anteile an der Deutsche Pensionskasse AG wurden die Ausleihungen an die Deutsche Pensionskasse AG zurückbezahlt. Insgesamt reduzierten sich die Buchwerte der strategischen Unternehmensbeteiligungen und Ausleihungen im laufenden Geschäftsjahr um T€ 356 auf T€ 281.598 (Vorjahr T€ 281.954). Der Portfolioanteil der Beteiligungen und verbundenen Unternehmen sank von 86,9% auf 86,3%. Der Anteil der kurzfristigen Einlagen bei Kreditinstituten ging stark zurück und betrug 0,3% (Vorjahr 4,3%).

Der INTER Verein unterzeichnete im Geschäftsjahr neue Kapitalzusagen für Private Equity in Höhe von T€ 10.000. Die planmäßigen Kapitalabrufe überstiegen die Rückzahlungen aus den Fonds dieser Anlageklasse um T€ 7.201. Die Buchwerte stiegen demzufolge auf T€ 19.188 (Vorjahr T€ 11.987) an. Für Private Debt gab das Unternehmen im Geschäftsjahr neue Kapitalzusagen in Höhe von T€ 7.500 ab. Die planmäßigen Kapitalabrufe überstiegen die Rückzahlungen aus den Fonds dieser Anlageklasse um T€ 4.982. Die Buchwerte stiegen demzufolge auf T€ 21.587 (Vorjahr T€ 16.605) an. Im Bereich Zinsanlagen wurden Covered Bonds in Höhe von T€ 2.919 (Vorjahr T€ 0) erworben. Die kurzfristigen Einlagen bei Kreditinstituten reduzierten sich um T€ 13.000 auf T€ 1.000 (Vorjahr T€ 14.000).

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Bewertungsreserven des INTER Verein deutlich erhöht und betragen zum Ende des Geschäftsjahres T€ 47.377 (Vorjahr T€ 18.765). Das Unternehmen weist damit eine Reservequote in Höhe von 14,5% (Vorjahr 5,8%) aus.

Eine detaillierte Gegenüberstellung der Buch- und Zeitwerte sowie der Entwicklung der Kapitalanlagen befindet sich im Anhang.

Ergebnis der Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr stiegen die laufenden Erträge um T€ 659 auf T€ 10.154 (Vorjahr T€ 9.495). Hierbei handelte es sich insbesondere um die Dividende der INTER Kranken. Die laufenden Aufwendungen betragen T€ 274 (Vorjahr T€ 171). Das außerplanmäßige Ergebnis wurde im Geschäftsjahr durch die Veräußerung der Anteile an der Deutsche Pensionskasse AG geprägt und betrug T€ -3.049 (Vorjahr T€ 0). Das laufende Ergebnis der Kapitalanlagen resultiert überwiegend aus der Dividendenzahlung der INTER Kranken und konnte durch Erträge aus Alternativen Anlagen auf T€ 9.880 (Vorjahr T€ 9.323) gesteigert werden.

Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen betrug im Geschäftsjahr T€ 6.831 (Vorjahr T€ 9.323). Die laufende Durchschnittsverzinsung verbesserte sich auf 3,04% (Vorjahr 2,94%). Die Nettoverzinsung betrug 2,10% (Vorjahr 2,94%).

Lagebericht

Versicherungstechnische Rückstellungen

Unter den versicherungstechnischen Rückstellungen werden die Beitragsüberträge in Höhe von T€ 80 (Vorjahr T€ 89) ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug per 31.12.2021 T€ 327.318 (Vorjahr T€ 320.399). Es setzt sich zusammen aus der Verlustrücklage von T€ 100.500 (Vorjahr T€ 100.500) und den anderen Gewinnrücklagen von T€ 226.818 (Vorjahr T€ 219.899). Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von T€ 6.919 (Vorjahr T€ 8.258) erzielt. Dieser wurde wie schon im Vorjahr in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Das Eigenkapital dient dem INTER Verein als sichere Basis für die laufende Geschäftstätigkeit und für die Rolle als Konzernobergesellschaft. Die betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote ist definiert als das Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme und ist ein Maßstab für die Solvabilität der Gesellschaft. Die Eigenkapitalquote betrug per 31.12.2021 96,4% (Vorjahr 94,7%). Mit dieser Eigenkapitalausstattung ist der INTER Verein komfortabel aufgestellt und in der Lage, mögliche Verluste auszugleichen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kompetenz. Fairness. Vertrauen. Dies sind die zentralen Werte, die das Handeln im Unternehmen bestimmen. Die Mitarbeiter und Vertriebspartner der INTER tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Daher sind eine kontinuierliche Qualifizierung und Entwicklung der Mitarbeiter unerlässlich.

Die INTER unterstützt Mitarbeiter bei berufsbegleitenden fachlichen und überfachlichen Fortbildungen, indem sie sich an den Fortbildungskosten und -zeiten beteiligt. Beispielsweise werden die Ausbildung zum Versicherungsfachwirt, berufsbegleitende Masterstudiengänge sowie Spezialistenstudiengänge der Deutschen Versicherungsakademie gefördert. Mit dem offenen Bildungsangebot bietet die INTER in verschiedenen Feldern, z. B. Arbeitsmethodik, Selbstmanagement und Kommunikation, sowohl Präsenz- als auch Onlinetrainings für Mitarbeiter an. Im Bereich Kommunikation werden u. a. individuelle Telefoncoachings am Arbeitsplatz ermöglicht. Mitarbeiter, die als Projektleiter tätig werden, können sich in einem modular aufgebauten Trainingsprogramm praxisnah qualifizieren. Neben klassischen Projektmanagementmethoden liegt der Fokus dabei auf agilem Arbeiten.

Im beständigen Veränderungsprozess hin zu einem Unternehmen, das den Herausforderungen auf dem Versicherungsmarkt und an den Arbeitgeber von Morgen gewachsen ist, kommt den Führungskräften eine zentrale Funktion zu. Neben der Rolle als Experte und Manager sind sie vor allem in der Rolle als Leader gefragt, also mit der Fähigkeit, wirksame Zusammenarbeit und Kommunikation aller Angehörigen der INTER zu orchestrieren. An diesem Führungsverständnis arbeitet die INTER aktiv auf allen Führungsebenen. Bedarfsorientiert werden gemeinsam mit den Führungskräften bereichsspezifisch zugeschnittene Workshopformate entwickelt und umgesetzt, wie beispielsweise Leitungsklausuren oder Mitarbeiterworkshops. Zielsetzung der Workshops ist es, aktuelle Themen der Zusammenarbeit, Kommunikation und Prozessverbesserung sowie Ideen für die Weiterentwicklung der Bereiche zu identifizieren und in konkrete Maßnahmen zu überführen.

Um Potenzialträger aus den eigenen Reihen zu Führungskräften zu entwickeln, können diese sich nach einem erfolgreich absolvierten Assessment-Center in einem einjährigen Entwicklungsprogramm zielgerichtet Führungswissen und -handeln aneignen und sich so auf eine Führungsaufgabe in der INTER vorbereiten.

Das Mitarbeitergespräch bietet eine Plattform für Mitarbeiter, mit ihren Führungskräften in den Austausch zu gehen, eigene Stärken, Verbesserungsmöglichkeiten und Potenziale zu entdecken und daraufhin zielgerichtete Entwicklungsmaßnahmen zu vereinbaren.

Das Personalentwicklungsangebot bei der INTER wird durch die Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements erweitert. Das INTER Fitnessprogramm bietet mit einem hauseigenen Fitnessstudio sowie einem digitalen Kursprogramm die Möglichkeit, flexibel zu trainieren. Weiterhin werden gezielte Maßnahmen angeboten, welche dem Erhalt sowie der Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter dienen, darunter beispielsweise virtuelle Gesundheitstage oder Impulsvorträge zum gesundheitsorientierten Führen. Da die INTER Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und privater Lebenssituation legt, unterstützt sie zum Beispiel die flexible Gestaltung von Arbeitszeit und -ort und bietet zudem zur Zeitersparnis einen Paket- sowie Wäscheservice im Haus an.

Lagebericht

Neben der Rückkehr auf den eigenen Arbeitsplatz nach der Elternzeit bietet sie den Mitarbeitern unter anderem die Möglichkeit, eine dreimonatige Auszeit zu nehmen oder mobil zu arbeiten. Bedingt durch die Coronapandemie wurde der bereits bestehende Rahmen zum mobilen Arbeiten deutlich erweitert. Zum Schutz unserer Mitarbeiter sowie zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs arbeitet seit Beginn der Pandemie der überwiegende Teil der Belegschaft im Homeoffice. Zusätzliche Hygienemaßnahmen in Verbindung mit der Nutzung von Einzelbüros schützen die vor Ort benötigten Mitarbeiter.

Bei kurzfristigen Betreuungsempfängen haben Eltern die Möglichkeit, die Kinder mit zur Arbeit zu bringen und im dafür eingerichteten Eltern-Kind-Arbeitszimmer zu betreuen. Im Rahmen der Kooperation mit einem externen Familienservice steht den Mitarbeitern zudem ein kostenloses Beratungs- und Vermittlungsangebot zu den Themen Kinderbetreuung und Angehörigenpflege zur Verfügung.

Durch das seit Jahrzehnten bestehende Angebot einer betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter wirkt die INTER einer Versorgungslücke im Alter entgegen.

Die INTER stellt sich damit als Arbeitgeber in vielen für das partnerschaftliche Zusammenwirken im Betrieb wichtigen Themenfeldern ihrer sozialen Verantwortung.

Risikomanagement

Risikomanagementsystem

Der INTER Verein ist im Rahmen der regulären Geschäftstätigkeit laufend einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Ziel des Unternehmens ist es, diesen Risiken durch eine aktive Risikosteuerung zu begegnen, um die positive Entwicklung des Unternehmens dauerhaft sicherzustellen. Hierzu hat der INTER Verein ein Risikomanagementsystem aufgebaut, das in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist. Das Risikomanagementsystem umfasst die mit der Geschäftsstrategie verzahnte Risikostrategie sowie interne Prozesse und Meldeverfahren, um die Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern sowie aussagefähig über diese Risiken zu berichten. Darüber hinaus ist die Governancestruktur des INTER Verein so aufgebaut, dass sie das Risikomanagementsystem sowie die Risikokultur im Unternehmen unterstützt. Somit ist sichergestellt, dass bestandsgefährdende wie auch neue Risiken frühzeitig identifiziert, bewertet und in den bestehenden Steuerungskreislauf integriert werden.

Das Eingehen von Risiken ermöglicht es dem Unternehmen, Chancen am Markt zu nutzen und die Attraktivität der Produkte für bestehende und neue Kunden aufrechtzuerhalten. Der INTER Verein entwickelt sein Produktportfolio permanent weiter, um durch gezieltes Wachstum die Profitabilität der Gesellschaft zu optimieren. Der Themenkomplex Digitalisierung ist für den INTER Verein ebenfalls eine Chance, um für seine Kunden, Vertriebspartner und Mitarbeiter flexible Lösungen anzubieten, wie neue Möglichkeiten der digitalen Interaktion mit Kunden oder die Umsetzung von Homeoffice-Lösungen für die Mitarbeitenden.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Methoden und Verfahren zur risikoorientierten Unternehmenssteuerung ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass der INTER Verein auch zukünftig die steigenden Herausforderungen eines sich immer schneller verändernden Markts meistern und die Risiken aus den Geschäftsaktivitäten zielgerichtet steuern kann.

Risikostrategie

Aus der vom Vorstand verabschiedeten Geschäftsstrategie wird die Risikostrategie abgeleitet und jährlich überprüft. In der Risikostrategie wird der risikopolitische Grundsatz „Sicherheit vor Rendite“ für unternehmerische Entscheidungen aufgestellt. Mit dem Ziel der jederzeitigen Erfüllung interner und externer Anforderungen wurden für den INTER Verein Zielgrößen festgelegt, die zur risikoorientierten Steuerung und zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit eingesetzt werden. Die Einhaltung der Zielgrößen wird laufend überwacht.

Lagebericht

Aufbauorganisation des Risikomanagements

Vorstand

Der Vorstand des INTER Verein ist insbesondere verantwortlich für die Festlegung der Geschäftsstrategie und der daraus abgeleiteten Risikostrategie. Im Zuge dessen legt er Leitlinien für das Risikomanagement und für die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment, ORSA) fest. Er gibt die Risikotoleranz für das Unternehmen vor, überwacht die Einhaltung der Risikotragfähigkeit und entscheidet bei wesentlichen risikorelevanten Ad-hoc-Ereignissen über geeignete Maßnahmen.

Unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF)

Der INTER Verein hat das Risikomanagement sowie die damit verbundene unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) an die INTER Kranken ausgegliedert. Das für das Risikomanagement zuständige Vorstandsmitglied des INTER Verein ist als Ausgliederungsbeauftragter die intern verantwortliche Person für die URCF. Die im Rahmen der Ausgliederung zuständige Person für die URCF bei der INTER Kranken ist die Bereichsleitung Risikomanagement (RM).

Die URCF unterstützt den Vorstand und die weiteren Schlüsselfunktionen bei einer effektiven Handhabung des Risikomanagementsystems, überwacht das Risikomanagementsystem sowie das Risikoprofil und analysiert regelmäßig die Risikosituation des INTER Verein. Sie ermittelt die Solvabilitätssituation gemäß Standardformel und ist für den ORSA-Prozess verantwortlich. Durch interne Informations- und Schulungsveranstaltungen sowie den laufenden Austausch zum Thema Risikomanagement mit den Dezentralen Risikobeauftragten (DRB) und den risikoverantwortlichen Personen fördert die URCF die laufende Weiterentwicklung der Risikokultur.

Risikoausschuss

Zentrales Gremium der Risikomanagementorganisation des INTER Verein ist der Risikoausschuss unter Leitung der URCF. Mitglieder sind das für das Risikomanagement zuständige Vorstandsmitglied, die intern zuständige Person der URCF sowie der versicherungsmathematischen Funktion, der Bereichsleiter Rechnungswesen sowie der Bereichsleiter Unternehmensplanung/Controlling. Die intern zuständige Person der Schlüsselfunktion Interne Revision ist ständiger Gast im Risikoausschuss.

Im Risikoausschuss erfolgt die regelmäßige Bewertung und Beratung der Risikosituation der INTER Unternehmen, die Ableitung und Diskussion von Maßnahmen zur Steuerung der Risikosituation, die Empfehlung von Maßnahmen an den Vorstand und das laufende Umsetzungscontrolling der Maßnahmen.

Dezentrale Risikomanagementorganisation

Der zentrale Bereich Risikomanagement wird durch die DRB in seiner Arbeit unterstützt. Neben der regelmäßigen Identifikation und Bewertung der Einzelrisiken im Rahmen der Risikoinventur beobachten die DRB laufend die Risiken in ihrem Zuständigkeitsbereich, implementieren geeignete Kontrollen und entwickeln Maßnahmen zur Risikoreduktion. Außerdem informieren die DRB bei Erkennen von Ad-hoc-Risiken die zuständige Person für die URCF.

Lagebericht

Interne Revision des Risikomanagementsystems

Der INTER Verein hat die Schlüsselfunktion Interne Revision auf die INTER Kranken ausgegliedert. Die Interne Revision der INTER Kranken ist aufgrund ihrer allgemeinen Aufgabenstellung und ihrer prozessunabhängigen Position für die unternehmensinterne Prüfung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems zuständig.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess folgt dem Ablauf des Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) und umfasst die Identifikation, Bewertung, Überwachung und Steuerung sowie die Berichterstattung und Kommunikation der Risiken.

Risikoidentifikation

Bei dem INTER Verein werden Risiken im Rahmen einer halbjährlichen Risikoinventur identifiziert. Wesentliche Risiken sind die Risiken gemäß der Solvency II-Standardformel sowie das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko und das strategische Risiko.

Risikobewertung

Die Risikobewertung erfolgt mithilfe der Standardformel gemäß Solvency II. Die Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement, SCR) wird anhand des Risikomaßes Value at Risk zum Konfidenzniveau 99,5% berechnet. Darüber hinaus werden sonstige wesentliche Risiken anhand individueller Bewertungsmaßstäbe wie Markt-, Wettbewerbs- und Umfeldanalysen quantitativ bewertet. Die Risikodiversifikation, als wesentlicher Aspekt des Geschäftsmodells, wird in den Berechnungen berücksichtigt. Die Angemessenheit der Risikobewertung wird jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen überprüft.

Risikosteuerung und -überwachung

Die Ableitung von Steuerungsimpulsen erfolgt regelmäßig aus der Beurteilung der Risikosituation sowie der Überprüfung von definierten Risikolimiten. Limite werden bei dem INTER Verein für alle relevanten Risikokategorien festgelegt. Die Auslastung der vom Vorstand festgelegten Risikolimite wird laufend im Risikoausschuss überwacht. Bei Limitüberschreitung werden geeignete Maßnahmen entwickelt, um das Risiko zu reduzieren.

Ad-hoc-Risikomeldungen

Neue bestandsgefährdende oder als wesentlich beurteilte Risiken werden über einen Prozess für Ad-hoc-Risikomeldungen etabliert. Zur Orientierung, ab wann eine Meldung an die zuständige Person für die URCF und gegebenenfalls an den Vorstand zu erfolgen hat, sind Schwellenwerte definiert.

Lagebericht

Interne Kommunikation und Berichterstattung

Die qualitative und quantitative Berichterstattung ist außerdem Bestandteil des Risikomanagementprozesses. Darüber hinaus berichtet die URCF regelmäßig im Risikoausschuss und an den Vorstand über die aktuelle Risikosituation.

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, bei dem der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen, bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung vom erwarteten Aufwand abweicht.

Prämienrisiko

Das Prämienrisiko ist definiert als das Risiko, dass die verdienten Beiträge nicht ausreichen, um zukünftige Schäden auszugleichen. Die „INTER Mitglieder-Assistance“ ist der einzige vom INTER Verein vertriebene Tarif. Dieser wird im Umlageverfahren mit den Tochterunternehmen kalkuliert und abgerechnet. Es werden nur Assistanceleistungen versichert. Diese sind in der Leistungshöhe und der Leistungsdauer beschränkt. Die Schranken sind so festgelegt, dass keine Großschäden auftreten können.

Reserverisiko

Als Reserverisiko wird das Risiko bezeichnet, dass bilanzierte versicherungstechnische Rückstellungen nicht ausreichen, um künftige Schadenersatzansprüche abzudecken. Diesem Risiko begegnet der INTER Verein durch eine Bewertung der Schadenrückstellungen auf der Basis differenzierter Analysen der einzelnen Rückzahlungsansprüche und unter Beachtung des handelsbilanziellen Vorsichtsprinzips.

Großschadenrisiko

Unter Großschadenrisiko wird das Risiko verstanden, dass Schadenereignisse das Versicherungsunternehmen treffen, die selten eintreten, aber im Falle ihres Eintretens ein besonders hohes Schadenausmaß aufweisen.

Aus der Unfallversicherung sind vertragsbedingt keine Großschäden zu erwarten. Bei der INTER Mitglieder-Assistance werden nur Assistanceleistungen versichert. Diese sind in der Leistungshöhe und der Leistungsdauer beschränkt. Die Schranken sind so festgelegt, dass keine Großschäden auftreten können.

Die INTER Mitglieder-Assistance wird seit dem Jahre 2018 angeboten. Bisher gab es keine Schadenfälle mit Aufwand zum Bilanzstichtag, und es musste keine Schadenrückstellung gebildet werden. Deshalb beträgt die Schadenquote 0% und die Abwicklung der Schadenreserve ist null.

Lagebericht

Marktrisiko

Der INTER Verein übernimmt als Konzernobergesellschaft der INTER das Beteiligungs- und Kapitalmanagement der Gruppe. Der Kapitalanlagenbestand des INTER Verein besteht dementsprechend im Wesentlichen aus den Engagements an den deutschen Versicherungsgesellschaften (INTER Kranken, INTER Leben und INTER Allgemeine), der BKM sowie weiteren Gruppengesellschaften. Daher ist der INTER Verein insbesondere von der Entwicklung dieser Tochtergesellschaften abhängig.

Der größte Teil der Kapitalanlagen des INTER Verein entfällt auf verbundene Unternehmen und Beteiligungen. Als weitere Kapitalanlagen befinden sich Alternative Anlagen und kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten im Bestand.

Das Marktrisiko bezeichnet die Gefahr, die sich aus Schwankungen in der Höhe oder in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt, die den Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Unternehmens beeinflussen. Es spiegelt die strukturelle Inkongruenz zwischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten insbesondere im Hinblick auf deren Laufzeit wider. Das Marktrisiko umfasst das Zins-, Aktien-, Währungs-, Spread- und Konzentrationsrisiko.

Die Leitlinie Kapitalanlagen gibt den Rahmen des Kapitalanlagemanagements vor. Sie beinhaltet den internen Anlagekatalog und beschreibt die Organisationsstruktur, den Investmentprozess sowie die risikoreduzierenden Maßnahmen. Die grundsätzliche Ausrichtung der Kapitalanlagen ist entsprechend der Unternehmensleitlinie auf Sicherheit abgestellt. Unter dieser Vorgabe zielt sie auf eine möglichst hohe Rentabilität ab, die bei jederzeit ausreichender Liquidität und unter angemessener Diversifikation erreicht werden soll.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen wird kontinuierlich von mehreren Bereichen und Ausschüssen überwacht. Die konsequente Umsetzung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften wird durch ein qualifiziertes Kapitalanlagemanagement, eine nachhaltige Kapitalanlagepolitik und organisatorische Maßnahmen, wie die klare Trennung des Portfoliomanagements von Abwicklung und Risikocontrolling, sichergestellt. Derivative Finanzinstrumente und strukturierte Produkte unterliegen besonderen Bestimmungen und stehen unter ständiger Beobachtung. Sie werden zur Absicherung von Marktpreisrisiken und in Einzelfällen zur Ertragsvermehrung eingesetzt.

Investmentprozess

Das Asset Liability Management gewährleistet eine ganzheitliche Steuerung des Unternehmens und verknüpft den Investmentprozess mit der Unternehmenssteuerung. Die Kapitalanlageplanung ist in die Unternehmensplanung integriert und das Kapitalanlagecontrolling ist in die laufenden Risikomanagementverfahren eingebunden.

Im Rahmen der Kapitalanlageplanung wird die Anlagestrategie für die kommenden Jahre im Kontext der Unternehmensergebnisse umgesetzt und die nötigen Maßnahmen, die zur angestrebten Struktur des Kapitalanlagebestandes führen, identifiziert und bewertet. Dabei werden eindeutige und messbare Zielgrößen festgelegt. Transaktionen werden vorschriftsgemäß durchgeführt und strikt überwacht. Das Kapitalanlagereporting berichtet zeitnah über die Wertentwicklung der einzelnen Kapitalanlagen und über deren Risikopotenziale. Mittels Szenariorechnungen und

Lagebericht

Sensitivitätsanalysen werden die zukünftigen Kapitalanlageergebnisse in unterschiedlichen Kapitalmarktsituationen im Rahmen des ALM-Prozesses dargestellt. Darüber hinaus werden interne Stresstestberechnungen durchgeführt. Auf Unternehmensebene werden zudem im Rahmen des ORSA ausgewählte Szenarien mit ungünstiger Marktentwicklung simuliert und deren Auswirkungen analysiert. Die Ergebnisse fließen in die Überarbeitung der Strategie ein.

Der größte Teil der Kapitalanlagen entfällt auf Beteiligungen und verbundene Unternehmen. Als weitere Kapitalanlagen befinden sich Alternative Anlagen, kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten und Zinsanlagen im Bestand. Unter Alternativen Anlagen fasst der INTER Verein die über Fonds gehaltenen, nicht notierten Unternehmensbeteiligungen (Private Equity) und nicht notierten Unternehmensdarlehen (Private Debt Corporates) zusammen. Entsprechend der Anlagen sind die folgenden Risiken zu überwachen.

Zinsrisiko

Verändern sich die Zinsen am Kapitalmarkt, hat dies Einfluss auf den Wert der Zinsanlagen im Bestand des Unternehmens. Steigen die Zinsen am Kapitalmarkt, sinken die Werte der Zinsanlagen im Bestand und umgekehrt. Derivative Finanzinstrumente, die als Bestandteil von strukturierten Zinsprodukten enthalten sind, können sich davon abweichend verhalten. Der Entwicklung des Zinsniveaus kommt eine erhebliche Bedeutung zu. Die folgenden Ergebnisse einer Sensitivitätsanalyse bestätigen dies:

Sensitivitätsanalyse: Marktwertveränderung Zinsanlagen		
Zinsänderung	2021 T€	2020 T€
+ 100 Basispunkte	-453	0
- 100 Basispunkte	549	0

Bei einer Änderung des Kapitalmarktzinses entwickeln sich die Zeitwerte von zinssensitiven Aktiva und zinsforderndem Fremdkapital gegenläufig. Deshalb werden strategische Kapitalanlageentscheidungen aus der übergreifenden Sicht des Asset Liability Managements getroffen.

Aktienrisiko

Neben den Kursveränderungen von börsennotierten Aktien werden hierunter die Wertveränderungen von nicht notierten Unternehmensbeteiligungen betrachtet.

Sinken die Preise dieser Anlageprodukte, führt dies zu Marktwertverlusten und kann in der Folge zu Aufwendungen führen.

Lagebericht

Sensitivitätsanalyse: Marktwertveränderung Aktien		
Aktienkursänderung	2021	2020
	T€	T€
+ 30%	104.244	93.763
- 30%	-104.244	-93.763

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko beschreibt die negativen Auswirkungen von Devisenkursänderungen. Der Anteil der Zinsanlagen, der in Fremdwährung investiert ist, ist stark begrenzt. Zinsanlagen dürfen ausschließlich in Euro und zu einem kleinen Teil in Dänische Kronen angelegt werden. Im Bereich der Alternativen Anlagen sind Investitionen in Fremdwährungen Voraussetzung für globale Anlagestrategien und tragen zur Diversifikation bei. Die folgende Tabelle weist die Auswirkung auf die Kapitalanlagen aus:

Sensitivitätsanalyse: Marktwertveränderung bei Fremdwährungen		
Währungskursveränderung	2021	2020
	T€	T€
+ 25%	1.321	240
- 25%	-1.321	-240

Spreadrisiko

Das Spreadrisiko beschreibt die Sensitivität von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Credit-Spreads oberhalb der risikofreien Zinskurve. Weiterhin werden in dieser Unterkategorie Ausfallrisiken und Migrationsrisiken berücksichtigt.

Ein wichtiger Aspekt für das Management von Spreadrisiken ist die Bonität der Anlagen. Die Einschätzung der Kreditwürdigkeit eines Emittenten erfolgt mittels der Ratings von anerkannten externen Agenturen. Zusätzlich wird in einem internen, produktspezifischen Ratingmodell für jede Einzelanlage eine Ratingnote ermittelt. Die Aktualisierung der Ratings erfolgt kontinuierlich.

Lagebericht

Zinsanlagen nach Ratingklassen		
Anteile an den gesamten Zinsanlagen	2021	2020
	%	%
AAA	100,0	100,0
AA	0	0
A	0	0
BBB	0	0
BB	0	0
B oder schlechter	0	0
ohne Rating	0	0
Durchschnittsrating (ermittelt mit der Methode Moody's WARF)	AAA	n.a.
Durchschnittsrating (ermittelt mit der Methode nach Solvency II)	AAA	n.a.

Wertverluste bei Zinsanlagen sind als vorübergehend zu betrachten, solange aufgrund der Bonität bei Endfälligkeit von einer Rückzahlung zum Nennwert auszugehen ist. Dies ist bei Zinsanlagen mit einem Rating im Bereich des Investment Grade der Fall. Dieser Bereich umfasst die Ratingnoten AAA, AA, A und BBB.

Wegen der sicherheitsorientierten Anlagepolitik handelt es sich bei einem großen Teil der Zinsanlagen um Pfandbriefe und Staatsanleihen bzw. Anleihen mit Staatsgarantie sowie Anleihen staatsnaher Emittenten. Grundsätzlich wird durch die Festlegung von Mindestratings und strengen Limiten pro Anlageart, Emittent und Kontrahent eine Konzentration gleichartiger Risikofaktoren vermieden.

Zinsanlagen nach Anlageart		
Anteile an den gesamten Zinsanlagen	2021	2020
	%	%
Pfandbriefe	100,0	100,0
Staatsanleihen/staatsgarantierte Anleihen	0	0
Erstrangige Anleihen staatsnaher Unternehmen	0	0
Erstrangige Anleihen Banken	0	0
Erstrangige Anleihen sonstiger Unternehmen	0	0
Nachrangige Zinsanlagen	0	0
Darlehen an Privatpersonen	0	0

Lagebericht

Kapitalanlagen nach Land						
	Anteile Buchwerte an den Kapitalanlagen in %	Buchwerte in T€	Zinsanlagen			Sonstige in T€
			Staatsrisiko in T€	Pfandbriefe in T€	Unbesichert in T€	
Anteil Anlageklassen an Buchwert			0,0 %	0,9 %	0,0 %	99,1 %
Deutschland	86,6	282.598	0	0	0	282.598
Luxemburg	10,2	33.206	0	0	0	33.206
Frankreich	1,2	3.923	0	0	0	3.923
Irland	1,1	3.645	0	0	0	3.645
Dänemark	0,9	2.894	0	2.894	0	0
Gesamtergebnis	100,0	326.267	0	2.894	0	323.372

Gegenparteausfallrisiko

Das Gegenparteausfallrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Kontrahent seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt oder schwebende Geschäfte nicht erfüllt. Dieses Risiko tragen die Einlagen bei Kreditinstituten und Finanztermingeschäfte. Das Risiko wird für die Einlagen bei Kreditinstituten durch den Einlagensicherungsfonds reduziert. Bei Finanztermingeschäften sind die Risikominderungstechniken für nicht standardisierte Derivate einzusetzen, für die gemäß der EU-Verordnung European Market Infrastructure Regulation (EMIR) eine gesetzliche Besicherungspflicht besteht. Die Sicherheitsleistungen im Rahmen eines Collateral-Managements werden ausschließlich in Form von Kontoguthaben gestellt bzw. erhalten.

Forderungen aus Kapitalanlagen mit Ausfallrisiko		
	2021 T€	2020 T€
Finanztermingeschäfte	0	0
Einlagen bei Kreditinstituten	1.000	14.000
Saldierte Sicherheitsleistungen	0	0
	1.000	14.000

Sonstige Risiken aus Kapitalanlagen

Aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase werden die Renditen der Zinsanlage weiter sinken. Dem wirken die steigenden Erträge aus den Alternativen Anlagen entgegen, die in den nächsten Jahren erwartet werden.

Unter besonderer Beobachtung stehen Anleihen von hochverschuldeten Staaten des Euroraums. Diese werden zur Risikominderung durch bonitätsabhängige interne Grenzen limitiert. Weiterhin erfolgen Investitionen in solchen Staaten fast ausschließlich in Form von Covered Bonds. Es

Lagebericht

mussten keine Wertberichtigungen auf Anleihen betroffener Staaten im Anlagevermögen vorgenommen werden.

Aufgrund der Investitionen in Alternative Anlagen sind auch Rechts- und Steuerrisiken vorhanden. Diese Risiken werden in den laufenden Prozessen (beim Erwerb in der Due Diligence und im Bestandscontrolling bei Planrechnungen) überwacht und berücksichtigt. Alternative Anlagen werden ausschließlich über Fonds- oder Dachfondsvehikel erworben, die oft im Ausland ihren Sitz und den Gerichtsstand haben. Hinzu kommt die globale Anlagetätigkeit in diesen Fonds, so dass Veränderungen in der Gesetzgebung Einfluss auf die Rendite haben können.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern oder Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Das operationelle Risiko umfasst auch Rechtsrisiken. Der INTER Verein begegnet den operationellen Risiken durch eine Vielzahl von Maßnahmen, beispielsweise mit Limiten im Kapitalanlagebereich und bei der Freigabe von Schadenzahlungen oder Leistungserstattungen. Ein wichtiges Instrument zur Begrenzung operationeller Risiken stellt das Interne Kontrollsystem (IKS) dar. Umfassende Kontrollen sind auf allen Ebenen und Funktionen implementiert, um die Risiken von Fehlern bei der Ausführung der Geschäftsprozesse und von dolosen Handlungen zu minimieren. Die Wirksamkeit des IKS wird regelmäßig durch die Interne Revision geprüft.

Compliance

Ein Compliance-Risiko ist das Risiko eines Schadeneintritts zu Lasten des Unternehmens infolge der Verletzung rechtlicher Vorgaben durch unternehmensangehörige Personen. Die Compliance-Risiken werden durch die Compliance-Funktion identifiziert und beurteilt. Sie setzt sich aus einer Zentralen Compliance-Funktion (ZCF) und einer Dezentralen Compliance-Funktion (DCF) zusammen. Die ZCF wird bei allen Unternehmen durch die INTER Kranken betreut. Der INTER Verein hat die Funktion auf die INTER Kranken ausgegliedert und einen Ausgliederungsbeauftragten bestellt. Die ZCF ist eine selbstständige Einheit im Unternehmen und direkt dem Vorstand unterstellt.

Die ZCF prüft, ob die von der DCF in der INTER Risikomanagement Software (IRS) erfassten Compliance-Risiken und die hierzu festgelegten risikoreduzierenden Maßnahmen und das IKS plausibel, unter Risikogesichtspunkten zur Sicherstellung von Compliance geeignet und angemessen erscheinen. Über das Ergebnis dieser Prüfung wird jährlich dem Gesamtvorstand berichtet.

Lagebericht

Anti-Fraud-Management

Zur Vermeidung von Risiken wie Diebstahl, Unterschlagung, Betrug und Geldwäsche (sog. Fraud-Risiken) hat der INTER Verein ein Anti-Fraud-Management-System eingerichtet. Fraudgefährdete Organisationseinheiten sind bezüglich Fraud-Risiken sensibilisiert. Für relevante Geschäftsprozesse sind Kontrollen definiert, die der Abwehr von rechtswidrigen Handlungen dienen bzw. risikoreduzierend wirken sollen und durch die operativen Geschäftsbereiche zu überwachen sind. Die Fraud-Risiken sind ebenfalls in der IRS erfasst.

Notfallpläne

Die INTER Kranken hat als zentraler Dienstleister für die INTER Unternehmen Notfallvorsorgekonzepte für den Fall einer Pandemie bzw. den Nutzungsausfall von Gebäuden erstellt. Ein zügiger und organisierter Umgang mit Ereignissen, die zum Ausfall von wesentlichen Bereichen, Prozessen und Ressourcen führen können, ist notwendig, um größere Schäden zu vermeiden bzw. diesen vorzubeugen. Ziel hierbei ist es, die Geschäftstätigkeit während eines möglichen Ausfalls aufrechtzuerhalten und die vollständige Betriebsfähigkeit innerhalb einer tolerierbaren Zeitspanne wiederherzustellen.

Die Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der über die INTER Kranken bereitgestellten IT-Systeme, auch nach einem Krisenfall, ist für den INTER Verein ein wesentliches operationelles Risiko. Für erkannte Einzelrisiken, z. B. das Risiko durch Datenverluste oder externe Angriffe auf die IT-Landschaft, wurden entsprechende Maßnahmen geschaffen, wie Backup-Systeme für Rechner und Datenbestände, Firewalls, Notfallplanungen, Zugangskontrollen und Berechtigungssysteme, die entweder den Eintritt des schädigenden Ereignisses verhindern oder die Folgen daraus beherrschbar machen.

Informationssicherheitsmanagement

Der Informationssicherheitsbeauftragte (ISB), als Stabstelle im Unternehmen organisiert, ist verantwortlich für die Gestaltung und Optimierung des Informationssicherheitsmanagements (ISM). Neben der Initiierung von Maßnahmen veranlasst der ISB risikobasiert die Prüfung der IT-Sicherheit im Unternehmen, informiert den Vorstand zur aktuellen Lage und berät ihn zu weiteren sicherheitsrelevanten Maßnahmen. Schwerpunkte des Informationssicherheitsmanagements liegen auf der Begleitung der Einführung neuer Arbeitsmodelle, wie z. B. flexibler Homeoffice-Lösungen, sowie der technologischen Erneuerung der IT-Landschaft.

Zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden für das Thema Cybersicherheit wurde ein Awareness-Programm mit Schulungen und simulierten Mailangriffen aufgebaut. Zum Schutz sensibler Kundendaten werden wichtige Geschäftsprozesse und zugeordnete Anwendungen in einer Schutzbedarfsanalyse regelmäßig bezüglich ihrer Kritikalität untersucht und abhängig vom Ergebnis weitere Maßnahmen wie die Überprüfung der Sicherheit der Systeme oder der zugehörigen Infrastruktur eingeleitet.

Lagebericht

Personalplanung und -entwicklung

Um dem Risiko fachlich nicht ausreichend qualifizierter Mitarbeiter im Risikomanagementprozess entgegenzuwirken, informiert die zuständige Person für die URCF die dezentralen Risikobeauftragten regelmäßig über aktuelle Themen rund um Risikomanagement und Solvency II. Dem Risiko personeller Engpässe wirken die INTER Unternehmen durch eine angemessene Personalausstattung entgegen, die mithilfe von quantitativen Personal- und Kapazitätsplanungen zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit in den einzelnen Organisationseinheiten erstellt wird. Das INTER Bildungsprogramm, die INTER Förderleitlinien und die weiteren Personalentwicklungsmaßnahmen für Mitarbeiter und Führungskräfte sichern die Qualität der Mitarbeiter und wirken dem Fachkräftemangel entgegen.

Fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit – „fit & proper“

Die INTER Kranken, die im Rahmen des Mastervertrags Tätigkeiten für die INTER Unternehmen ausführt, hat einen Prozess implementiert, um die Anforderungen an die fachliche Qualifikation und die persönliche Zuverlässigkeit von Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselaufgaben innehaben bzw. intern verantwortliche Personen im Unternehmen für eine Schlüsselfunktion bzw. -aufgabe sind, sicherzustellen. Als Rahmenregelung dienen dabei die internen Leitlinien zu „fit & proper“. Zudem bestehen Standards zur „fit & proper“-Bewertung und zur laufenden Dokumentation der Fort- und Weiterbildung der betroffenen Personen.

Sonstige wesentliche Risiken

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko ist das Risiko zu verstehen, dass Versicherungsunternehmen nicht in der Lage sind, Anlagen und andere Vermögenswerte zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Die jederzeitige Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb wird durch eine aktive Laufzeitsteuerung der Zinsanlagen und durch die zentrale Überwachung sämtlicher Zahlungsströme des Unternehmens in der Liquiditätsplanung sichergestellt. Im Rahmen des ALM-Prozesses wird mehrmals im Jahr über die Fortschreibung der wesentlichen Zahlungsströme aus Kapitalanlage und Versicherungstechnik die Entwicklung der Liquidität des Unternehmens überprüft, so dass ggf. frühzeitig Maßnahmen für die Liquiditätssteuerung angestoßen werden können. Darüber hinaus erfolgt monatlich die Aktualisierung der unterjährigen Liquiditätsvorschau. Die Gewährleistung unerwarteter Zahlungsverpflichtungen wird zudem durch die Einteilung der Kapitalanlagen in Fungibilitätsklassen und der daraus resultierenden Liquiditätsquoten überwacht.

Lagebericht

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, das sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern, Behörden) ergibt. Das Reputationsrisiko kann als eigenständiges Risiko auftreten (primäres Reputationsrisiko) oder im Zusammenhang mit anderen Risiken (sekundäres Reputationsrisiko), z. B. als Folge eines operationellen Risikos. Der INTER Verein begrenzt das Risiko der Ruf- und Imageschädigung durch eine kontinuierliche Verbesserung der Geschäftsprozesse und Qualifikation der Mitarbeiter. Auch dem Beschwerdemanagement wird ein hoher Stellenwert beigemessen. Zudem wird die öffentliche Berichterstattung über die INTER sowie über aktuelle Themen der Versicherungswirtschaft laufend beobachtet.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ist das Risiko, das sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen bzw. daraus ergibt, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden. Die INTER beobachtet laufend aktuelle Entwicklungen am Markt und in der Versicherungswirtschaft und analysiert regelmäßig die strategische Ausrichtung. Die Erkenntnisse werden bei der mindestens jährlichen Überprüfung der Geschäftsstrategie berücksichtigt, welche wiederum die Basis für die Risikostrategie ist.

Risikotragfähigkeit

Die Risikotragfähigkeit wird als das Verhältnis der Eigenmittel zur Solvabilitätskapitalanforderung ermittelt. Im Geschäftsjahr 2021 erfüllte der INTER Verein die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen. Eine detaillierte Beschreibung der Anforderungen und deren Erfüllung ist im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) zu finden.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Das Risikomanagementsystem des INTER Verein beinhaltet neben der regelmäßigen Ermittlung und Steuerung der quantitativen Risikosituation auch die laufende Berichterstattung über die durchgeführten Aktivitäten und Vorsorgemaßnahmen zur Risikobeherrschung. Es ist sichergestellt, dass auch neue Risiken identifiziert, bewertet und in den bestehenden Steuerungskreislauf integriert werden. Plötzlich auftretende Risiken werden über das installierte Ad-hoc-Berichtsverfahren an die URCF und an den Vorstand gemeldet. Die Instrumente zur Risikosteuerung werden kontinuierlich verfeinert. Der INTER Verein hat zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die maßgeblichen Risiken zu steuern und einer negativen Entwicklung des Unternehmens entgegenzuwirken. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand des INTER Verein und die Interessen der Mitglieder gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

Lagebericht

Ausgliederung

Die INTER Kranken führt als Dienstleistung die Bestandsverwaltung, die Vermögensverwaltung, das Rechnungswesen und weitere Funktionen im Rahmen des Mastervertrags über die Ausgliederung von Funktionen, Versicherungstätigkeiten und sonstigen Tätigkeiten zwischen der INTER Kranken und den deutschen Gesellschaften der INTER mit Ausnahme der BKM durch.

Prognose- und Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Situation zu Beginn des Jahres 2022 ist geprägt von einem insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und vielen Unsicherheiten. Die Coronapandemie ist noch nicht bewältigt und die vierte Ansteckungswelle erreicht ihren Höhepunkt. Die zukünftige Entwicklung des Infektionsgeschehens und der daraus resultierenden Krankheitsverläufe beim Auftreten neuer Virusvarianten und die dauerhafte Wirksamkeit der Impfstoffe sind ungewiss und könnten erneut zu Einschränkungen führen. Die anhaltenden Lieferengpässe von Vorprodukten und die hohe Inflationsrate – hier vor allem die gestiegenen Rohstoffpreise – belasten die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Hinzu kommen geopolitische Unsicherheiten durch den Krieg in der Ukraine oder den Handelskonflikt zwischen China und den USA.

Vor diesem Hintergrund wurden zum Jahresbeginn 2022 die Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) für das Wirtschaftswachstum für fast alle Volkswirtschaften gesenkt. Die Weltwirtschaft wird mit einem Wachstum in Höhe von 4,4% (Vorjahr +5,9%) und einem weiteren Abflauen im Jahr 2023 auf +3,8% erwartet. Den größten Anstieg im Jahr 2022 der großen Marktplätze verzeichnet demnach Indien mit +9% wie im Jahr 2021. Aufgrund der Null-Covid-Strategie wird China schwächer bei +4,8% (Vorjahr +8,1%) prognostiziert. In den USA wird mit +4,0% (Vorjahr +5,6%) ein ähnliches Wachstumsniveau vorhergesagt wie im Euroraum mit +3,9% (Vorjahr +5,2%).

In Deutschland wird ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,6% für das Jahr 2022 erwartet. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und beim Abflachen der vierten Infektionswelle sollten die Beschränkungen abgebaut werden und der Dienstleistungssektor davon profitieren. Sobald sich die Lieferengpässe reduzieren, wird die Industrieproduktion deutlich zulegen können. Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt wird sich abgeschwächt fortsetzen, da das Vorkrisenniveau erreicht wird. Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte steigen und die privaten Konsumausgaben werden deutlich höher erwartet.

Die EZB erwartet auch im Jahr 2022 eine hohe Inflationsrate, hat die aktuell hohen Werte aber als temporär eingestuft und sehr vorsichtig eine in der Zukunft liegende Wende in der Geldpolitik angekündigt. Die Auswirkungen auf das Zinsniveau am Kapitalmarkt in Europa sollten im Jahr 2022 gering sein und die Aktienmärkte weiter gestützt werden. Anders agiert die Zentralbank in den USA, die mehrere Zinsschritte für 2022 angekündigt hat. Infolgedessen wird der Euro weiter an Wert gegenüber dem US-Dollar verlieren.

Die Effekte auf die Versicherungsbranche durch den Angriff Russlands auf die Ukraine werden unmittelbar als gering eingestuft, mittelbar sind jedoch nicht unerhebliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen. Gemäß Einschätzung des GDV hat der Krieg in der Ukraine für die deutschen Versicherer nur geringe direkte wirtschaftliche Auswirkungen, da sie kaum in der Ukraine und in Russland engagiert sind. Die meisten Versicherungssparten seien überwiegend national ausgerichtet, so dass auch Sanktionen dort kaum eine Rolle spielten. Die Auswirkungen auf die Finanzmärkte und infolgedessen auch auf die Ergebnisse der Kapitalanlagen sind aktuell noch nicht absehbar. Hauptgründe sind zum einen die absehbaren negativen Folgen auf die weltweite Konjunktorentwicklung durch Störungen in globalen Lieferketten oder der Verknappung von

Lagebericht

Rohstoffen und Gütern in der gewerblichen und industriellen Fertigung. Zum anderen werden Inflationserwartungen oder reale inflationäre Entwicklungen zu einer erhöhten Marktvolatilität beitragen, deren Ausmaß auch von den entsprechenden Maßnahmen der Zentralbanken beeinflusst werden wird.

Die Aussagen zum gesamtwirtschaftlichen Umfeld basieren auf den Publikationen „Monatlicher Kapitalmarktüberblick Nr. 1 / Januar 2022“ des GDV, dem „Jahreswirtschaftsbericht 2022“ des BMWK und des „World Economic Outlook Update, January 2022“ des IMF sowie der Stellungnahme des GDV zum Krieg in der Ukraine vom 25.02.2022.

Branchentrends

In der Schaden- und Unfallversicherung erwartet die Branche im Jahr 2022 ein höheres Wachstum als im Vorjahr, das durch die Coronapandemie und das Großschadenereignis Sturmtief „Bernd“ geprägt war. Der GDV rechnet für 2022 mit einem moderaten Wachstum der Beitragseinnahmen von 3,0% gegenüber dem Vorjahr.

Geschäftstendenzen

Der INTER Verein geht für 2022 von leicht steigenden Beitragseinnahmen aus. Es besteht ausschließlich das Produkt „INTER Mitglieder Assistance“ in der Sparte Unfall. Da das Produkt „INTER Mitglieder Assistance“ im Umlageverfahren kalkuliert ist, wird für den INTER Verein von einem ausgeglichenen versicherungstechnischen Ergebnis ausgegangen.

Der positive Jahresüberschuss ist maßgeblich abhängig von der Dividendenzahlung der INTER Kranken und wird deutlich höher ausfallen als in den Vorjahren, da die INTER Kranken ein hervorragendes Ergebnis im Jahr 2021 erzielen konnte. Zusätzlich werden deutlich höhere Erträge aus Alternativen Anlagen geplant als in den Vorjahren.

Das Gesamtbild der Chancenlage für den Verein wird als positiv bewertet, wobei das Ergebnis maßgeblich durch die Dividende der INTER Kranken beeinflusst ist und daher volatil sein kann.

Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse können von den vorgenannten Planungen abweichen.

Nach dem Bilanzstichtag hat sich die Coronapandemie weiterentwickelt und es wurden zunehmend Beschränkungen aufgehoben. Damit einhergehend wird erwartet, dass sich die Lieferengpässe im produzierenden Gewerbe nach und nach auflösen und Aufholeffekte im kontaktintensiven Dienstleistungssektor eintreten. Allerdings bleibt die weitere Entwicklung ungewiss, da nicht vorhergesagt werden kann, wann neue Virusmutationen auftreten und welche Krankheitsverläufe dabei beobachtet werden bzw. wie lange und in welchem Maße die Impfungen Wirkung zeigen. Ein weiterer Rückschlag bei der Bekämpfung der Coronapandemie könnte erhebliche Auswirkungen haben. Hinzu sind die geopolitischen Unsicherheiten zu beachten, die kurzfristig zu einer stark veränderten Situation in der Wirtschaft und an den Kapitalmärkten führen können. Deutliche Auswirkungen auf die Weltkonjunktur in Folge dieser Risiken können nicht ausgeschlossen

Lagebericht

werden. Es bestehen daher weiterhin Risiken für das Unternehmen, dass pandemiebedingt hohe Krankenstände, Unterbrechungen von Lieferketten, vorübergehende Betriebsschließungen, steigende Krankheitskosten, höhere Stornoraten, Ausfälle von Schuldern und ein verändertes, von Kaufzurückhaltung geprägtes Kundenverhalten die Geschäftsmöglichkeiten des INTER Verein als Muttergesellschaft der INTER Gruppe beeinträchtigen könnten. Für diesen Fall entstehen Risiken für die Validität der getroffenen Annahmen, das Eintreffen der in diesem Lagebericht enthaltenen Prognosen für das kommende Geschäftsjahr sowie die Erreichung der Planziele.

Zusammenfassung

Der INTER Verein steht an der Spitze der INTER Versicherungsgruppe. Diese ist in Deutschland und Polen ein erfolgreicher Anbieter von Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, insbesondere für Handwerker, Heilwesen, Selbständige, kleine und mittlere Gewerbetreibende sowie deren Familien und Mitarbeiter.

Der INTER Verein nimmt im Wesentlichen eine Holdingfunktion für die unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften wahr. Er vertreibt das im Jahr 2018 eingeführte Unfallprodukt „INTER Mitglieder Assistance“. Aufgrund der geplanten Dividendenausschüttungen der INTER Kranken verfügt der INTER Verein über eine stetige Einnahmequelle.

Mannheim, den 25.03.2022

INTER Versicherungsverein aG

Der Vorstand

.....
Dr. Solf

.....
Dr. Koryciorz

.....
Schillinger

.....
Svenda

Jahresabschluss

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang

Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVSEITE

	T€	T€	T€	Vorjahr T€
A. Kapitalanlagen				
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	281.598			281.598
2. Beteiligungen	0			0
3. Ausleihungen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0			356
		281.598		281.954
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40.774			28.592
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.894			0
3. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000			14.000
		44.669		42.592
			326.267	324.546
B. Forderungen				
I. Sonstige Forderungen		2.819		1.311
davon:				
an verbundene Unternehmen T€ 2.819 (Vorjahr T€ 529)			2.819	1.311
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		678		3.208
II. Andere Vermögensgegenstände		6.982		7.276
			7.659	10.484
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		7		16
			7	16
E. Aktive latente Steuern			2.650	1.909
Summe der Aktiva			339.403	338.266

Bilanz zum 31.12.2021

PASSIVSEITE

	T€	T€	T€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		100.500		100.500
2. Andere Gewinnrücklagen		226.818		219.899
			327.318	320.399
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge		80		89
			80	89
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		10.418		10.748
II. Steuerrückstellungen		67		4.497
III. Sonstige Rückstellungen		1.305		2.364
			11.791	17.610
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Sonstige Verbindlichkeiten		214		168
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vorjahr T€ 0)				
aus Steuern T€ 200 (Vorjahr T€ 161)				
			214	168
Summe der Passiva			339.403	338.266

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

	T€	T€	T€	T€	Vorjahr T€
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge					
a) Gebuchte Beiträge			87		97
b) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge			-10		89
				96	8
				0	0
2. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			35		39
				35	39
3. Versicherungstechnisches Ergebnis				61	-31

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

	T€	T€	T€	T€	Vorjahr T€
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		9.000			9.000
davon:					
aus verbundenen Unternehmen T€ 9.000 (Vorjahr T€ 9.000)					
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
davon:					
aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vorjahr T€ 0)					
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.154				495
		1.154			495
c) Erträge aus Zuschreibungen		1			0
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0			0
			10.155		9.495
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		274			171
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		3.050			0
			3.324		171
				6.831	9.323
3. Sonstige Erträge			866		5.886
4. Sonstige Aufwendungen			1.486		4.203
				-620	1.682
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				6.272	10.974
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-740		1.089
davon:					
Aufwand aus latenten Steuern T€ 741 (Vorjahr T€ 101)					
7. Sonstige Steuern			94		1.628
				-647	2.716
8. Jahresüberschuss				6.919	8.258
9. Einstellungen in die Gewinnrücklage in andere Gewinnrücklagen			6.919		8.258
				6.919	8.258
10. Bilanzgewinn				0	0

Anhang

Angaben zur Identifikation gemäß § 264 Abs. 1a HGB

Der INTER Versicherungsverein aG (vormals INTER Krankenversicherung aG), Mannheim, ist beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 47 eingetragen.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Maßgebende Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Kapitalanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen an Beteiligungen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 341b Abs. 1 Satz 2 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Abschreibungspflicht bei dauerhaften Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert wurde berücksichtigt. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wurde beachtet.

Anteile oder Aktien an Investmentvermögen wurden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Bestand an Fonds, die in Alternative Anlagen investieren, wurde dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Die Bewertung erfolgte demzufolge gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Die Abschreibungspflicht bei dauerhaften Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert wurde berücksichtigt. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wurde beachtet.

Die ausgewiesenen Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie wurden ausnahmslos dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Die Bewertung erfolgte demzufolge gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Die Abschreibungspflicht bei dauerhaften Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert wurde berücksichtigt. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wurde beachtet. Außerdem erfolgte die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen mit laufenden Zinszahlungen mit den Anschaffungskosten zuzüglich bzw. abzüglich einer Amortisation von Agien und Disagien unter Anwendung der Effektivzinsmethode analog § 341c Abs. 3 HGB.

Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Abschreibungspflicht gemäß § 253 Abs. 4 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert wurde berücksichtigt.

Anhang

Forderungen

Sonstige Forderungen wurden mit den Nominalwerten ausgewiesen. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Scheck- und Kassenbestand wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Andere Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzte Zinsen, die auf das Geschäftsjahr entfallen, aber noch nicht fällig sind, wurden zeitanteilig mit dem Nominalwert bewertet. Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive latente Steuern

Für die voraussichtliche Entlastung in den folgenden Geschäftsjahren wurde gemäß § 274 HGB ein Abgrenzungsposten für aktive latente Steuern gebildet. Dabei wurde auf der Grundlage der Unterschiedsbeträge zwischen den Wertansätzen der Handels- und der Steuerbilanz zum 31.12.2021 die voraussichtliche Steuerentlastung der Folgejahre in Höhe von T€ 2.650 (Vorjahr T€ 1.909) ermittelt. Wesentliche Unterschiedsbeträge ergaben sich bei der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie bei dem werthaltigen Verlustvortrag. Der Bewertung lag ein aktiver Überhang in Höhe von T€ 6.374 (Vorjahr T€ 6.186) und ein Steuersatz von 30,88% zugrunde.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Beitragsüberträge wurden nach dem 1/360-System für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet.

Andere Rückstellungen

Pensionsverpflichtungen bestehen nach der Bestandsübertragung ausschließlich gegenüber ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ehemaligen Vorständen.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen sowie der Rückstellungen für sonstige Versorgungsbezüge erfolgte nach dem international üblichen „projected unit credit“-Verfahren (PUC-Methode) in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Neben gegenwärtigen wurden auch künftige Entwicklungen und Trends berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsVO) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Anhang

Gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB unterliegt der Unterschiedsbetrag zwischen der Ermittlung mit einem Sieben-Jahresdurchschnittszins und dem Zehn-Jahresdurchschnittszins von T€ 834 einer Ausschüttungssperre.

Verpflichtungen aus Zusagen infolge Gehaltsumwandlungen ehemaliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in die Bewertung einbezogen.

Es wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Verpflichtungen verwendet:

Bewertungsverfahren	Project Unit Credit (PUC)
Biometrie	HEUBECK-RICHTTAFEL 2018 G
Rententrend	1,55% (Durchschnitt)
Bewertung Witwen-/Witwerrenten	kollektive Methode
Zinssatz	2,30% zum 01.01.2021
	1,87% zum 31.12.2021

Das der Bewertung zugrunde liegende rechnerische Pensionsalter entspricht dem vertraglich versicherten Pensionsalter.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden mit dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB bewertet und mit dem Aktivwert dieser Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet, da diese durch die Abtretung der Versicherungsleistungen an die Mitarbeiter dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind.

Alle anderen Rückstellungen wurden nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt und, falls die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen, gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Anhang

Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen bewertet. Es handelt sich ausschließlich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr.

Anhang

Aktiva - Entwicklung des Aktivposten A. im Geschäftsjahr 2021

	Bilanzwert Vorjahr	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwert Geschäfts- jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A.I. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	281.598	0	0	0	0	0	281.598
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	356	0	0	356	0	0	0
4. Summe A.I.	281.954	0	0	356	0	0	281.598
A.II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	28.592	13.943	0	1.761	0	0	40.774
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	2.919	0	26	1	0	2.894
3. Einlagen bei Kreditinstituten	14.000	0	0	13.000	0	0	1.000
4. Summe A.II.	42.592	16.863	0	14.787	1	0	44.669
Insgesamt	324.546	16.863	0	15.143	1	0	326.267

Anhang

Angaben zur Bilanz

AKTIVA

Zu A. Kapitalanlagen

I. 1. und 2. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen des INTER Verein blieben in diesem Geschäftsjahr unverändert und wiesen Buchwerte in Höhe von T€ 281.598 (Vorjahr T€ 281.598) aus. Im Bilanzposten Beteiligungen wurde die bisher einzige Position, die Anteile an der Deutschen Pensionskasse AG, im Geschäftsjahr veräußert.

Die Beteiligungsverhältnisse des INTER Verein waren an den nachfolgend aufgeführten Unternehmen unverändert. Die Marktwerte dieser nicht börsennotierten Unternehmensbeteiligungen beliefen sich auf T€ 361.354 (Vorjahr T€ 299.087). Darin waren Vermögenswerte mit Buchwerten in Höhe von T€ 281.572 (Vorjahr T€ 250.829) enthalten, die Bewertungsreserven in Höhe von T€ 79.760 auswiesen. Zum anderen waren Vermögenswerte mit Buchwerten in Höhe von T€ 26 (Vorjahr T€ 30.769) enthalten, bei denen durch die Bewertung nach den Vorschriften des Anlagevermögens Abschreibungen in Höhe von T€ 4 vermieden wurden.

Anhang

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
	Direkte Beteiligung des Mutterunternehmens	Indirekte Beteiligung des Mutterunternehmens	Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2021	Ergebnis des Geschäftsjahres
	in %	in %	T€	T€
die verbundenen Unternehmen				
INTER Krankenversicherung AG, Mannheim	100,00		285.500	28.000
INTER Lebensversicherung AG, Mannheim	100,00		35.635	1.000
INTER Allgemeine Versicherung AG, Mannheim	100,00		29.590	-802
Bausparkasse Mainz AG, Mainz	94,81		119.977	1.072
INTER Beteiligungen AG, Mannheim	100,00		11.558	-188
TU INTER Polska S.A., Warschau				
über die INTER Beteiligungen AG		100,00	20.794	1.161
TU INTER-ZYCIE Polska S.A., Warschau				
über die INTER Beteiligungen AG		100,00	5.036	-248
INTER Sachversicherungs- und Kapitalvermittlungs-GmbH, Mannheim	100,00		837	170
INTER Service GmbH, Mannheim	100,00		20	-2
NOV Nord-Ostsee Versicherungs-ermittlungsgesellschaft mbH, Rostock	100,00		784	40
BKM Immobilienservice GmbH, Mainz				
über die Bausparkasse Mainz AG		100,00	685	305
adiNOVo Versicherungsvermittlung GmbH, Mannheim				
über die NOV Nord-Ostsee Versicherungsvermittlungsgesellschaft mbH		100,00	812	180
INTER Assistance Spolka z oo, Warschau				
über die TU INTER Polska S.A.		100,00	140	3

I. 3. Ausleihungen an Beteiligungen

Die nachrangigen Schuldscheindarlehen an die Deutsche Pensionskasse AG wurden im Rahmen des Verkaufs der Anteile an diesem Unternehmen zurückbezahlt. Es war kein Vermögenswert mehr unter diesem Bilanzposten auszuweisen.

II. 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Hierbei handelte sich um Fonds, die in nicht notierte Unternehmensbeteiligungen (Private Equity) und nicht notierte Unternehmensdarlehen (Private Debt) investieren. Der Bilanzposten betrug zum Bilanzstichtag T€ 40.774 (Vorjahr T€ 28.592).

Anhang

Der gesamte unter diesem Bilanzposten ausgewiesene Bestand wurde dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, und hatte einen Marktwert in Höhe von T€ 50.281 (Vorjahr T€ 29.868). Die enthaltenen Vermögenswerte wiesen ausschließlich Bewertungsreserven in Höhe von insgesamt T€ 9.507 aus. Vermögenswerte, bei denen durch die Bewertung nach den Vorschriften des Anlagevermögens Abschreibungen vermieden wurden, waren nicht zu verzeichnen.

Der Bilanzposten wird aufgrund der insgesamt ausstehenden Kapitalzusagen in Höhe von T€ 31.044 weiterwachsen.

Die Anteile an den geschlossenen alternativen Investmentfonds können nicht zurückgegeben werden.

II. 2. Inhaberschuldverschreibungen

II. 2. Inhaberschuldverschreibungen

Der Bilanzposten enthielt ausschließlich Inhaberschuldverschreibungen und betrug T€ 2.894 (Vorjahr T€ 0).

Der gesamte unter diesem Bilanzposten ausgewiesene Bestand wurde nach den Vorschriften des Anlagevermögens bewertet und hatte Marktwerte in Höhe von T€ 2.893 (Vorjahr T€ 0). Darin waren zum einen Vermögenswerte mit Buchwerten in Höhe von T€ 1.960 (Vorjahr T€ 0) enthalten, die Bewertungsreserven in Höhe von T€ 4 auswiesen, und zum anderen waren Vermögenswerte mit Buchwerten in Höhe von T€ 934 (Vorjahr T€ 0) enthalten, bei denen durch die Zuordnung zum Anlagevermögen Abschreibungen in Höhe von T€ 6 vermieden wurden. Sämtliche Wertminderungen wurden als nicht dauerhaft beurteilt, da es sich ausnahmslos um besicherte Anleihen mit sehr guten Bonitäten handelte und die Wertminderung ausschließlich aus der Veränderung des Zinsniveaus resultierte.

Durch Amortisationen erhöhten sich die Buchwerte im Geschäftsjahr saldiert um weniger als T€ 1. Devisenzuschreibungen führten zu einer Buchwerterhöhung um T€ 1 (Vorjahr T€ 0).

Anhang

	Buchwerte 2021 T€	Zeitwerte 2021 T€	Buchwerte 2020 T€	Zeitwerte 2020 T€
A.I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	281.598	361.354	281.598	299.087
2. Beteiligungen	0	0	0	0
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	356	356
4. Summe A.I.	281.598	361.354	281.954	299.443
A.II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40.774	50.281	28.592	29.868
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	2.894	2.893	0	0
3. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000	1.000	14.000	14.000
4. Summe A.II.	44.669	54.174	42.592	43.868
A. Kapitalanlagen	326.267	415.528	324.546	343.311
davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert	325.267	414.528	310.546	329.311
davon zum Nennwert bilanziert	1.000	1.000	14.000	14.000
davon Finanzinstrumente wie Anlagevermögen bewertet (§ 285 Nr. 18 HGB)	325.267	414.528	310.546	329.311
davon mit stillen Lasten	960	950	48.509	47.834

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Bei den verbundenen Unternehmen und den nicht börsennotierten Beteiligungen wurde der Ertragswert bzw. der Substanzwert mittels anteiligem Eigenkapital zugrunde gelegt.

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen entsprachen die Zeitwerte den Nettovermögenswerten, die die Gesellschaften, die das Kapital verwalten, ermittelt haben. Bei den Spezial-AIF weisen die Zeitwerte Substanzwerte aus, da es keinen aktiven Markt für diese Fondsanteile und die im Fonds enthaltenen Vermögenswerte gibt.

Anhang

Bei Inhaberschuldverschreibungen, die an einer Börse notierten, wurden die Zeitwerte mit dem Jahresultimo-Börsenkurs angesetzt.

Die Zeitwerte der Inhaberschuldverschreibungen, die nicht an einer Börse notieren, und die sonstigen Ausleihungen wurden mit Hilfe eines Marktpreismodells ermittelt. Das Marktpreismodell bemisst den Zeitwert auf Basis von Preisnotierungen für identische Vermögenswerte auf inaktiven Märkten, von Preisnotierungen für ähnliche Vermögensgegenstände auf aktiven und inaktiven Märkten sowie auf Basis weiterer für die Wertentwicklung des Vermögenswerts relevanter Marktdaten, die beobachtet werden konnten, wie z.B. Zinskurven, Risikoaufschläge und Volatilitäten. Einlagen bei Kreditinstituten wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Zu B. Forderungen

I. Sonstige Forderungen

Sonstige Forderungen		
	2021 T€	2020 T€
Forderungen an verbundene Unternehmen	2.819	529
Forderungen an Finanzämter (einschl. Erstattungszinsen)	0	741
Übrige	0	41
	2.819	1.311

Zu E. Aktive Steuerabgrenzungen

Es handelt sich um voraussichtliche Steuerentlastungen nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 HGB.

Zum 31.12.2021 errechneten sich künftige Steuerentlastungen saldiert aus abweichenden Wertansätzen im Wesentlichen bei der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie bei dem werthaltigen Verlustvortrag in Höhe von T€ 2.650 (Vorjahr T€ 1.909). Der Bewertung lag ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 6.374 (Vorjahr T€ 6.186) und ein Steuersatz von 30,88% zugrunde.

Außerbilanzielle Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag waren ausstehende Zahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 31.044 zu verzeichnen. Diese resultierten aus Kapitalzusagen an Fonds, die über die nächsten Jahre hinweg in Alternative Anlagen investieren.

Anhang

PASSIVA

Zu A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen		
	2021	2020
	T€	T€
1. Verlustrücklage		
Stand am 01.01. / 31.12	100.500	100.500
2. Andere Rücklagen		
Stand am 01.01.	219.899	211.641
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	6.919	8.258
Stand am 31.12.	226.818	219.899
Stand am 31.12.	327.318	320.399

Zu B. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen		
	2021	2020
	T€	T€
Versicherungstechnische Rückstellungen	80	89
davon		
- Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	0	0

Zu C. Andere Rückstellungen

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen ergab einen Erfüllungsbetrag von T€ 14.732 (Vorjahr T€ 15.187).

Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen von T€ 4.314 (Vorjahr T€ 4.439) wurde mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung verrechnet.

Anhang

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	2021	2020
	T€	T€
Erfüllungsbetrag aus Zusagen		
- aus den Versorgungsordnungen bzw. Einzelzusagen	14.386	14.814
- aus Gehaltsumwandlungen	374	375
	14.759	15.189
Erhöhung der Pensionsverpflichtung aus Gehaltsumwandlung zu Verrechnung	-27	-1
	14.732	15.187
davon mit Aktivwerten der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen verrechenbar	4.314	4.439
	10.418	10.748

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt T€ 834 (Vorjahr T€ 1.136). Dieser unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

III. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen		
	2021	2020
	T€	T€
PKV-Zuschuss	1.031	1.111
Erstellung, Prüfung, Veröffentlichung und Archivierung Jahresabschluss	140	136
Rechts- und Steuerberatung	23	24
Erstellung Solvenzübersicht	74	59
Aufbewahrungspflicht	4	4
Zinsen aus Steuerprüfung	34	1.031
	1.305	2.364

Anhang

Zu D. Andere Verbindlichkeiten

I. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten		
	2021	2020
	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	200	161
Sonstige	14	7
	214	168

Anhang

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu I. Versicherungstechnische Rechnung

Zu 1. Verdiente Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge (= verdiente Nettobeiträge) entfielen ausschließlich auf das mitgliedschaftsfördernde Produkt in der Sparte Unfallversicherung und betragen im Geschäftsjahr 2021 T€ 87 (Vorjahr T€ 97).

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Der Versicherungsbestand des INTER Verein wurde im Geschäftsjahr um 683 Verträge der Sparte Unfall verringert und beträgt nun insgesamt 511.019 Verträge (Vorjahr 511.702).

Zu 2. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle aus der Unfallversicherung waren im Geschäftsjahr T€ 0 (Vorjahr T€ 0). Es wurden keine Schadenaufwendungen verzeichnet.

Zu 3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb fielen im Geschäftsjahr in Höhe von T€ 35 (Vorjahr T€ 39) an. Sie entfielen in voller Höhe auf die Verwaltungsaufwendungen.

Zu 4. Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug im Geschäftsjahr T€ 61 (Vorjahr T€ -31).

Anhang

Zu II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Zu 1. Erträge aus Kapitalanlagen

Negative Zinsen auf Einlagen bei Kreditinstituten wurden in den Erträgen aus anderen Kapitalanlagen berücksichtigt.

In den Erträgen aus Kapitalanlagen waren Devisenzuschreibungen in Höhe von T€ 1 enthalten. Das außerplanmäßige Ergebnis wurde im Geschäftsjahr durch die Veräußerung der Anteile an der Deutsche Pensionskasse AG geprägt und betrug T€ -3.050 (Vorjahr T€ 0).

Zu 3. Sonstige Erträge

Sonstige Erträge		
	2021 T€	2020 T€
Zinsen und ähnliche Erträge	151	4.037
Erträge aus Dienstleistungen für verbundene und nahe stehende Unternehmen	712	1.802
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3	46
	866	5.886

Zu 4. Sonstige Aufwendungen

Sonstige Aufwendungen		
	2021 T€	2020 T€
Aufwendungen für die Weitergabe von Erträgen	8	755
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73	1.041
Aufwendungen für Dienstleistungen für verbundene und nahe stehende Unternehmen	712	1.802
Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen	693	605
	1.486	4.203

Zinsen aus Ab- und Aufzinsung

Durch die Aufzinsung aus langfristigen Rückstellungen entstanden Aufwendungen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 0), während durch die Abzinsung wie auch im Vorjahr keine Ergebniseffekte zu verzeichnen waren.

Anhang

Währungsumrechnung

Aus der Fremdwährungsumrechnung haben sich Aufwendungen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 0) und Erträge in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 0) ergeben.

Anhang

Sonstige Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter		
	2021	2020
	T€	T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0	0
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	33	26
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0	0
5. Aufwendungen für Altersversorgung	0	0
6. Aufwendungen insgesamt	33	26

Anzahl Mitarbeiter

Der INTER Verein beschäftigte im Geschäftsjahr keine Mitarbeiter.

Über die im Lagebericht genannten Funktionsausgliederungen hinaus wurden dem INTER Verein im Wege der Dienstleistung von der INTER Kranken Verwaltungstätigkeiten sowie die Bestands- und Schadenbearbeitung durchgeführt.

Der INTER Verein erstellt für die Versicherungsgruppe einen Konzernabschluss (größter und kleinster Kreis). Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bezüge der Organe

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen T€ 26 (Vorjahr T€ 25). An frühere Mitglieder des Vorstands wurden T€ 658 (Vorjahr T€ 706) gezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands wurden T€ 11.679 (Vorjahr T€ 11.535) zurückgestellt.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen T€ 67 (Vorjahr T€ 69).

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers für die gesetzlich vorgeschriebene Jahresabschlussprüfung gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB im Konzernabschluss des INTER Verein. Zusätzlich erfolgte eine Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Ausgliederungsmanagement als Nichtprüfungsleistung.

Anhang

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund von Kapitalzusagen bei Alternative Anlagen (Private Equity und Private Debt) bestanden zum 31.12.2021 Einzahlungsverpflichtungen von T€ 31.044. Die ausstehenden Kapitalzusagen werden durch die Initiatoren der Fonds abgerufen.

Im Jahr 2021 wurde das Vertragsverhältnis mit der Deutsche Pensionskasse AG beendet. Sämtliche daraus resultierende Verpflichtungen sind abgegolten.

Angaben zu den Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Unternehmen zählen die mit dem INTER Verein verbundenen Unternehmen sowie die FAMK, die mit dem INTER Verein einen Gleichordnungskonzern im Sinne des § 18 Abs. 2 AktG bildet.

Zu den nahe stehenden Personen gehören die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands und die leitenden Angestellten der ersten Führungsebene unter dem Vorstand sowie die nahen Familienangehörigen.

Zwischen den nahe stehenden Unternehmen bestehen ein Organisationsgemeinschaftsvertrag sowie diverse Generalagenturverträge und ein Vertrag über die Ausgliederung von Funktionen, Versicherungstätigkeiten und sonstigen Tätigkeiten zwischen dem INTER Verein und den deutschen Tochtergesellschaften, wobei ganz überwiegend die INTER Kranken Dienstleistungen für die Konzernunternehmen erbringt und in geringem Umfang erhält. Die Dienstleistungen werden bzw. wurden überwiegend zu Selbstkosten einschließlich entsprechender Gemeinkostenzuschläge bzw. zu vereinbarten marktüblichen Preisen oder im Wege der sachgerechten Kostenteilung abgerechnet.

Bei den Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen handelt es sich im Wesentlichen um Versicherungs- und Bausparverträge. Hierbei erhalten nahe stehende Personen Versicherungsschutz zu für Mitarbeiter von Finanzdienstleistern geltenden Konditionen und Mitarbeiterkonditionen bei Bausparverträgen. Ansonsten erfolgen die Vertragsabschlüsse zu den üblichen Bedingungen.

Zusammenfassend ergibt sich keine Berichterstattungspflicht im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 21 HGB über wesentliche Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen.

Verbände

Der INTER Verein ist u.a. Mitglied folgender Organisationen:

- Association Internationale des Sociétés d'Assurance Mutuelle, Amsterdam
- Wiesbadener Vereinigung, Köln
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Hannover

Nachtragsbericht

Die geopolitischen Unsicherheiten durch den Krieg in der Ukraine können weltweit zu einem Konjunkturunbruch führen, der das Konsumverhalten in Deutschland negativ beeinflussen könnte. Die Effekte auf das Versicherungsgeschäft werden als gering eingestuft, da die INTER nicht in der Ukraine oder Russland engagiert ist. Die Auswirkungen auf die Finanzmärkte und infolgedessen auch auf die Ergebnisse der Kapitalanlagen sind aktuell noch nicht absehbar.

Aufgrund der Kapitalanlagestruktur des Unternehmens wirken sich die Verluste an den Aktienmärkten nicht direkt auf die Kapitalanlagenbestände aus. Der weit überwiegende Teil des Bestands ist in Zinsanlagen investiert, die von Staaten oder durch gesetzlich geschützte Deckungsmassen besichert sind. Diese Anlagen weisen darüber hinaus überwiegend eine gute bis sehr gute Bonität auf. Aufgrund des Zinsrückgangs ist hier zunächst eine Wertsteigerung zu erkennen. Die Risiken aus einer Ausweitung der Risikoaufschläge sollten begrenzt sein. Die indirekten Investitionen in nicht börsennotierte Unternehmen und Infrastrukturanlagen werden verzögert auf die Kapitalmarktentwicklungen reagieren. Stärkere Auswirkungen könnten sich im Bereich der Fonds der nicht notierten Unternehmensdarlehen (Private Debt) ergeben.

Mittel- bis langfristig wird die Wertentwicklung der Kapitalanlagen davon abhängen, wie lange der Konflikt andauert, wie stark sich die politischen Maßnahmen, das Konsumverhalten und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auf die Geschäftsmodelle der einzelnen Unternehmen auswirken.

Aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung im Ukraine-Konflikt ist eine Prognose der Auswirkungen nur schwer möglich. Die Entwicklung wird durch die Gesellschaft ständig beobachtet und bereits zahlreiche z.T. präventive Maßnahmen ergriffen. Derzeit bestehen keine Anzeichen, dass die Ukraine-Krise die Erfüllbarkeit der versicherungsvertraglichen Leistungsversprechen oder anderer finanzieller Verpflichtungen gefährden.

Anhang

Mitglieder der Organe

Mitgliedervertretung	
Bucher, Michael	
Geishauser, Irmgard	
Gießelmann, Markus	
Grimminger, Michael	
Dr. med. Kauert, Steffen	
Kießler, Peter	
Liesenkötter, Georg	
Müller, Gerd	
Niehaus, Frank Michael	
Paulsen, Georg-Iwer	
Peschke, Jörg-Günter	
Prössl, Heinrich	
Dr. med. Placke, Jens	
Scharold, Richard	
Schulze, Reinhard	
Seufferheld, Daniel	

Anhang

Aufsichtsrat	
Thomas, Peter	vorm. Vorsitzender der Vorstände der INTER Versicherungen, Betriebswirt, Nieblum Vorsitzender des Aufsichtsrats
Gordt, Claudia	Rechtsanwältin und Notarin, Viernheim stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
Burlon, Silvio	Direktor der hessischen Landesfeuerweherschule a.D., Kassel
Feldmann, Joachim	Zahntechnikermeister, Bremen
Krimmer, Joachim	Präsident der Handwerkskammer Ulm, Leutkirch
Olbermann, Jürgen	Betriebswirt, Tröndel OT Emkendorf

Vorstand	
Dr. Solf, Michael	Sprecher des Vorstands, Baierbrunn
Dr. Koryciorz, Sven	Vorstandsmitglied, Neustadt a. d. Weinstraße
Schillinger, Michael	Vorstandsmitglied, Mannheim
Svenda, Roberto	Vorstandsmitglied, Ilvesheim

Mannheim, den 25.03.2022

INTER Versicherungsverein aG

Der Vorstand

.....
Dr. Solf Dr. Koryciorz Schillinger Svenda

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den INTER Versicherungsverein aG, Mannheim

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des INTER Versicherungsverein aG, Mannheim, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des INTER Versicherungsverein aG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

❶ Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

❶ Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss des Vereins werden unter dem Bilanzposten „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 281.598 (83,0 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.
Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte der wesentlichen Anteilen an verbundenen Unternehmen werden als Barwerte der erwarteten künftigen Erträge, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Ertragswertverfahren ermittelt. Hierbei werden jeweils auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Kapitalanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Erträge einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise, mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage des Vereins war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der wesentlichen Beteiligungen sachgerecht mittels Ertragswertverfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten finanziellen Überschüssen zugrunde liegen. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der erwarteten Erträge nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

- ③ Die Angaben des Vereins zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt „Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Angaben zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 20. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. Juni 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer des INTER Versicherungsverein aG, Mannheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Eibl.

Frankfurt am Main, den 28. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Eibl
Wirtschaftsprüfer

ppa. Manfred Schneider
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ließ sich im Jahr 2021 über die Geschäftsentwicklung, die Geschäftsführung und die finanzielle Situation des Unternehmens vom Vorstand umfassend schriftlich und mündlich berichten. Zudem wurden in regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen alle wichtigen geschäftspolitischen Ereignisse eingehend besprochen und dabei vom Vorstand alle Fragen erschöpfend beantwortet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2021 wurden durch den vom Aufsichtsrat bestellten Abschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Es wurden keine Beanstandungen erhoben, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Aufsichtsrat hat zu den Prüfungsergebnissen keine Bemerkungen zu machen.

Der Aufsichtsrat hat den ihm vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft; er erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2021, der damit festgestellt ist.

Mannheim, den 19.05.2022

INTER Versicherungsverein aG

Der Aufsichtsrat

.....
Thomas
Vorsitzender

.....
Gordt
Stellvertretende Vorsitzende

.....
Burlon

.....
Feldmann

.....
Krimmer

.....
Olbermann

Standorte

Standorte der INTER Versicherungsgesellschaften			
Direktion			
Mannheim	Erzbergerstraße 9-15 68165 Mannheim	Telefon Fax	0621 / 427-427 0621 / 427-944
Geschäftsstellen			
Augsburg	Stadtberger Straße 99 86157 Augsburg	Telefon Fax	0821 / 455962-12 0821 / 455962-25
Berlin	Wittenbergplatz 2 10789 Berlin	Telefon Fax	030 / 235165-17 030 / 235165-76
Bremen	Martinistraße 53-55 28195 Bremen	Telefon Fax	0421 / 16936-30 0421 / 16936-50
Dortmund	Lindemannstraße 79 44137 Dortmund	Telefon Fax	0231 / 206398-41 0231 / 206398-55
Erfurt	Fischmarkt 12 99084 Erfurt	Telefon Fax	0361 / 4302354-11 0361 / 4302354-40
Frankfurt/Oder	Spiekerstraße 11a 15230 Frankfurt/Oder	Telefon Fax	0335 / 68368-90 0335 / 68368/55
Freiburg	Konrad-Goldmann-Straße 5a 79100 Freiburg	Telefon Fax	0761 / 707699-19 0761 / 707699-25
Halle	Graefestraße 22 06110 Halle	Telefon Fax	0345 / 29261-11 0345 / 29261-25
Hamburg	Rosenstraße 8 20095 Hamburg	Telefon Fax	040 / 30219-132 040 / 30219-191
Hannover	Karl-Wiechert-Allee 1 30625 Hannover	Telefon Fax	0511 / 54709-12 0511 / 54709-18
Köln	Ettore-Bugatti-Straße 6-14 51149 Köln	Telefon Fax	0231 / 206398-41 02203 / 35839-25

Standorte

Standorte der INTER Versicherungsgesellschaften			
Lübeck	Kohlmarkt 19-21 23552 Lübeck	Telefon Fax	0451 / 20345-17 0451 / 20345-50
Magdeburg	Liebigstraße 7 39104 Magdeburg	Telefon Fax	0391 / 61193-11 0391 / 61193-19
Mannheim	Erzbergerstraße 17 68165 Mannheim	Telefon Fax	0621 / 12718-15 0621 / 12718-66
München	Wilhelm-Hale-Straße 50 80639 Münchenn	Telefon Fax	089 / 532938-11 089 / 532938-50
Münster	Robert-Bosch-Straße 19 48153 Münster	Telefon Fax	0251 / 13327-13 0251 / 13327-50
Nürnberg	Frankenstraße 148 90461 Nürnberg	Telefon Fax	0911 / 929953-18 0911 / 929953-50
Rostock	Am Vögenteich 24 18055 Rostock	Telefon Fax	0381 / 25222-73 0381 / 25222-77
Saarbrücken	Trierer Straße 12 66111 Saarbrücken	Telefon Fax	0681 / 94828-23 0681 / 94828-10
Stuttgart	Hauptstätter Straße 89 70178 Stuttgart	Telefon Fax	0711 / 64877-45 0711 / 64060-91
Tuttlingen	Karlstraße 17 78532 Tuttlingen	Telefon Fax	07461 / 96619-14 07461 / 96619-50
Ulm	Söflinger Straße 250 89077 Ulm	Telefon Fax	0731 / 96284-15 0721 / 96284-25
Würzburg	Koellikerstraße 13 97070 Würzburg	Telefon Fax	0931 / 3512-41 0931 / 3512-35
Handwerk			
Dresden	Am Lagerplatz 7 01099 Dresden	Telefon Fax	0351 / 43556-10 0351 / 43556-50
Leipzig	Dresdener Straße 11-13 04103 Leipzig	Telefon Fax	0341 / 98279-20 0341 / 98279-43

Standorte

Standorte der INTER Versicherungsgesellschaften			
Heilwesen			
Berlin	Wittenbergplatz 2 10789 Berlin	Telefon Fax	030 / 235165-75 030 / 235165-76
Bremen	Martinstraße 53-55 21895 Bremen	Telefon Fax	0421 / 16936-30 0421 / 16936-50
Dortmund	Lindemannstraße 79 44137 Dortmund	Telefon Fax	0231 / 206398-41 0231 / 206398-55
Dresden	Schützenhöhe 20 01099 Dresden	Telefon Fax	0351 / 81266-34 0351 / 81266-50
Erfurt	Mainzerhoferplatz 14 99084 Erfurt	Telefon Fax	0361 / 59801-50 0361 / 59801-60
Hamburg	Rosenstraße 8 20095 Hamburg	Telefon Fax	040 / 30219-114 040 / 30219-195
Mannheim	Erzbergerstraße 17 68165 Mannheim	Telefon Fax	0621 / 12718-15 0621 / 12718-66
München	Wilhelm-Hale-Straße 50 80639 München	Telefon Fax	089 / 532938-18 089 / 532938-51
Nürnberg	Frankenstraße 148 90461 Nürnberg	Telefon Fax	0911 / 929953-18 0911 / 929953-50
Schwerin	Neumühler Straße 22 19057 Schwerin	Telefon Fax	0385 / 74313-45 0385 / 74313-40
Stuttgart	Hauptstätter Straße 89 70178 Stuttgart	Telefon Fax	0711 / 64877-45 0711 / 64060-91
Ulm	Söflinger Straße 250 89077 Ulm	Telefon Fax	0731 / 96284-15 0731 / 96284-25
Makler			
Mannheim	Erzbergerstraße 19 68165 Mannheim	Telefon Fax	0621 / 427-1216 0621 / 427-8709